



Senioren- Wegweiser

Rottal-Inn

Senioren-Wegweiser Rottal-Inn

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landrats 4

Kapitel	1
Aktiv im Alter	5
Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	6
Seniorenarbeit in den Kommunen	7
Einsamkeit kennt kein Alter – sie trifft jeden	8
Ehrenamt macht glücklich und stärkt den Zusammenhalt	8

Kapitel	2
Leben ohne Hindernisse	9
Barrierefreiheit lohnt sich für alle Lebensphasen	10 / 11
Wohnungsanpassung	12
Beratung für Menschen mit Behinderung	13

Kapitel	5
Wohnen und Pflege im Alter	28 / 29
Wohnen im Alter	30
Wegweiser bei Eintritt in die Pflegebedürftigkeit	30
Ambulante Pflegedienste	31
Ambulante Intensivpflege	32
Betreutes Wohnen / Service Wohnen	32
Ambulant betreute Wohngruppen für Intensivpflege ...	32
Ambulant betreute Wohngemeinschaften (ambWG) ...	33
Betreuungsgruppen	34
Tagespflege	34
Alten-, Senioren- und Pflegeheime	35

Kapitel	6
Unterstützungsangebote in der Pflege	36 / 37
Die gesetzliche Pflegeversicherung	38 / 39
Pflegeberatung	40
Fachstelle für pflegende Angehörige	40
Pflege SOS-Bayern	40
Weitere Unterstützungsangebote in der Pflege	41
Das bayerische Landespflegegeld	41
Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen	41
Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen	41
Sanitätsfachhäuser	42

Kapitel	3
Unterstützung und Hilfe	14 / 15
Rentenberatung	16
Lichtblick Seniorenhilfe e. V.	17
Tafel Arnstorf	17
Sozialhilfe	18 / 19
Weitere Beratungsangebote	20 / 21

Kapitel	4
Rottal-Inn Kliniken	22 / 23
Rottal-Inn Klinik Eggenfelden	24
Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn	24
Fachkrankenhaus Pfarrkirchen	25
Akutgeriatrie	25
Geriatrische Rehabilitation	26
Palliativmedizin	26
Der Sozialdienst der Rottal-Inn Kliniken	27

Kapitel	7
Rechtzeitige Vorsorge	43
Betreuungsstelle des Landkreises	44
Rechtliche Betreuung	44
Notfallmappen	44
Rechtliche Vorsorge	45

Kapitel	8
Begleitung im Lebensabend	46 / 47
Hospizverein Rottal-Inn e. V.	48
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	48
Das Herzenswunsch Hospizmobil	49
Erledigungen beim Todesfall	49

Impressum	50
Rufnummern im Notfall	51
Notfallausweis	51

Grußwort des Landrats



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich freue mich, dass eine neue Ausgabe des Senioren-Wegweisers für den Landkreis Rottal-Inn erschienen ist. Wenn Sie Rat suchen oder Hilfe benötigen, finden Sie hier den richtigen Ansprechpartner.

Der Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Rottal-Inn nimmt seit einigen Jahren stetig zu und wird vermutlich auch weiter steigen.

Ich sehe das vor allem als Chance der Entwicklung unseres Landkreises für ein gelingendes Miteinander. Zugleich ist diese Entwicklung aber auch eine Herausforderung, denn sie stellt den Landkreis in seiner Funktion als Träger der öffentlichen Daseinsfürsorge auch vor neue Aufgaben. Der Landkreis hat dazu bereits vor vielen Jahren als erster in Niederbayern ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept entwickelt und eine hauptamtliche Seniorenbeauftragte mit der Umsetzung beauftragt.

Um den Bedürfnissen nach Wissen und Information gerecht zu werden, ist es unter anderem wichtig, unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen über alles Wissenswerte zum Thema „Älter werden im Landkreis Rottal-Inn“ zu informieren. Genau aus diesem Grund haben wir die vorliegende Broschüre erarbeitet. Sie enthält zahlreiche nützliche Informationen zu den verschiedensten Lebensbereichen, die das Leben im Alter betreffen.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "M. Fahmüller".

Michael Fahmüller
Landrat

**Aktiv im Alter****5**

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	6
Seniorenarbeit in den Kommunen	7
Einsamkeit kennt kein Alter – sie trifft jeden	8
Ehrenamt macht glücklich und stärkt den Zusammenhalt	8

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept im Landkreis Rottal-Inn

Dieses Konzept ist ein strategischer Plan, den der Landkreis Rottal-Inn bereits 2014 als erster Landkreis in Niederbayern, in Zusammenarbeit mit vielen Senioren und Organisationen, erstellt hat. Es hat zum Ziel die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen. Seitdem werden alle sechs Jahre die aktuelle Situation analysiert, zukünftige Herausforderungen

besprochen und gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um den Landkreis und seine Kommunen seniorenfreundlich zu gestalten.

Die Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes mit verschiedenen Projekten in elf Handlungsfeldern wie z. B. integrierte Orts- und Entwicklungsplanung, Wohnen zu Hause, Ehrenamt,

gesellschaftliche Teilhabe bis hin zu Palliativ- und Demenzversorgung wird von der Fachstelle für Senioren und Bürgerschaftliches Engagement begleitet. Die Begleitung von Kommunen sowie die Organisation von Projekten und Veranstaltungen gehören zum Engagement des Landkreises für eine lebenswerte Zukunft älterer Menschen. ■



Die Fachstelle steht älteren Menschen und ihren Angehörigen mit umfassenden Informationen und Unterstützung zur Seite. Das Ziel ist die Lebensqualität im Alter zu verbessern.

Das Angebot umfasst:

- Unterstützungsangebote für das Leben zu Hause.
- Weitere Hilfs- und Beratungsangebote vermitteln.
- Vermittlung zu Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen.
- Bei Bedarf verweist die Fachstelle auch auf das große Netzwerk in der Altenarbeit, um weitere Hilfsangebote und Ressourcen zugänglich zu machen.

Die Seniorenbeauftragte spielt eine zentrale Rolle in der Vernetzung der Einrichtungen und Gruppen im Landkreis, die in der Seniorenarbeit tätig sind. Sie begleitet aktiv die Arbeit der Seniorenbeauftragten in den Kommunen und verschiedene Projektgruppen.

Im Rahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes unterstützt die Fachstelle für Senioren und Bürgerschaftliches Engagement die Gemeinden bei der Förderung eines generationenübergreifenden Zusammenlebens. Ziel ist es, die Lebensbedingungen älterer Menschen vor Ort, im Quartier, zu verbessern

und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. ■

Auskunft erteilt die Seniorenbeauftragte:

Landratsamt Rottal-Inn

📍 Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 20-192

📠 08561 2077-268

✉ senioren@rottal-inn.de

🌐 www.rottal-inn.de/senioren



Seniorenarbeit in den Kommunen

Seit Einführung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises Rottal-Inn haben nahezu alle Gemeinden einen Seniorenbeauftragten berufen.

Diese engagierten Personen begleiten die kommunale Seniorenarbeit vor Ort, unterstützen Hilfsangebote und ent-

wickeln Projekte, damit das Leben der Seniorinnen und Senioren lebendiger und angenehmer wird.

Die Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten ist von großer Bedeutung für eine inklusive Gemeinschaft und eine dauerhaft verbesserte Lebens-

qualität älterer Menschen im Landkreis. Ihr sinnvolles Engagement trägt dazu bei, die Bedürfnisse älterer Menschen stärker zu berücksichtigen und damit zu einem respektvollen, generationenübergreifenden Miteinander vor Ort und im Landkreis beizutragen. ■

Den Ansprechpartner für Senioren erfahren Sie in den jeweiligen Kommunalverwaltungen:

Ort	Adresse	Telefon	Homepage
Arnstorf	Marktplatz 8	☎ 08723 9610-0	🌐 www.arnstorf.de
Bad Birnbach	Neuer Marktplatz 1	☎ 08563 9630-0	🌐 www.badbirnbach.net
Bayerbach	Neuer Marktplatz 1	☎ 08563 9630-0	🌐 www.bayerbach.de
Dietersburg	Burgstraße 12	☎ 08564 9607-0	🌐 www.dietersburg.de
Eggenfelden	Rathausplatz 1	☎ 08721 708-0	🌐 www.eggenfelden.de
Egglham	Hauptstraße 33	☎ 08543 60148-0	🌐 www.egglham.de
Ering	Paul-Sporrer-Straße 7	☎ 08573 9609-0	🌐 www.ering-inn.de
Falkenberg	Sommerstraße 15	☎ 08727 9604-0	🌐 www.vg-falkenberg.de
Gangkofen	Marktplatz 21 - 23	☎ 08722 9494-0	🌐 www.gangkofen.de
Geratskirchen	Eggenfeldener Straße 2	☎ 08728 207	🌐 www.geratskirchen.de
Hebertsfelden	Bahnhofstraße 1	☎ 08721 9636-0	🌐 www.hebertsfelden.de
Johanniskirchen	Obere Hauptstraße 1	☎ 08564 9608-0	🌐 www.johanniskirchen.de
Julbach	Rathausplatz 1	☎ 08571 60599-0	🌐 www.julbach.de
Kirchdorf a. Inn	Hauptstraße 7	☎ 08571 9120-0	🌐 www.kirchdorfaminn.de
Malgersdorf	Burgerstraße 1	☎ 09954 307	🌐 www.malgersdorf.de
Massing	Berta-Hummel Straße 2	☎ 08724 9616-0	🌐 www.massing.de
Mitterskirchen	Rathausplatz 1	☎ 08725 9620-0	🌐 www.mitterskirchen.de
Pfarrkirchen	Stadtplatz 2	☎ 08561 306-0	🌐 www.pfarrkirchen.de
Postmünster	Hauptstraße 23	☎ 08561 9849-0	🌐 www.postmuenster.de
Reut	Marktplatz 6	☎ 08572 9600-0	🌐 www.reut.de
Roßbach	Münchsdorfer Straße 27	☎ 08547 9618-0	🌐 www.gemeinde-rossbach.de
Rimbach	Rattenbach, Kirchplatz 6	☎ 08727 9604-0	🌐 www.vg-falkenberg.de
Schönau	Bachhamer Straße 22	☎ 08726 9688-0	🌐 www.gemeinde-schoenau.de
Simbach a. Inn	Innstraße 14	☎ 08571 606-0	🌐 www.simbach.de
Stubenberg	Hofmark 14	☎ 08571 2527	🌐 www.stubenberg.de
Tann	Marktplatz 6	☎ 08572 9600-0	🌐 www.vg-tann.de
Triftern	Magistratstraße 1	☎ 08725 9610-0	🌐 www.triftern.de
Unterdietfurt	Dorfplatz 6	☎ 08724 96525-0	🌐 www.unterdietfurt.de
Wittibreit	Hauptstraße 2	☎ 08574 9601-0	🌐 www.wittibreit.de
Wurmannsquick	Marktplatz 30	☎ 08725 7184	🌐 www.wurmannsquick.bayern
Zeilarn	Rupertistraße 22	☎ 08572 9693-0	🌐 www.zeilarn.de

Einsamkeit kennt kein Alter – sie trifft jeden

Einsamkeit kann jeden treffen, unabhängig vom Alter. Sie ist schmerzhaft, traurig – und kein Zeichen von bewusster Distanz oder sozialer Isolation. Vielmehr bedeutet Einsamkeit das Gefühl, dass es nicht genug tiefe, bedeutsame Beziehungen gibt, die ein zufriedenes Leben tragen. Dieses Gefühl kann zu Traurigkeit führen und ist von bewusstem Kontaktabbruch zu unterscheiden.

Studien zeigen: Chronische Einsamkeit kann krank machen. Sie erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz, Angststörungen und Depres-

sionen. Die Corona-Pandemie hat diese Belastung verstärkt, weil Kontakte eingeschränkt waren und viele Menschen sich isoliert fühlten.

Der Weg aus der Einsamkeit beginnt bei Ihnen. Der erste Schritt ist oft die Erkenntnis des Problems. Um Einsamkeit zu bekämpfen, ist es hilfreich, aktiv zu werden und soziale Kontakte zu pflegen. Sport in der Gruppe baut Stress ab und schafft neue Begegnungen.

Ein kurzer Plausch im Treppenhaus oder am Gartenzaun kann Freude bringen

und Freundschaften entstehen lassen. Gespräche auf dem Friedhof können Leidensgenossen zusammenführen und Trauer gemeinsam erträglicher machen. Nachbarschaftshilfe sowie Online-Angebote erleichtern die Vernetzung. Musik, Konzerte, Tanzabende, Chöre oder altersgerechte Kurse können Verbindungen schaffen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Engagieren Sie sich in einer Organisation oder einem Verein, der Seniorinnen und Senioren unterstützt – und erleben Sie gemeinsame Freude, neue Begegnungen und bereichernde Erfahrungen. ■

Ehrenamt macht glücklich und stärkt den Zusammenhalt

Ehrenamtliches Engagement für einsame Seniorinnen und Senioren lohnt sich wirklich. Hilfsinitiativen profitieren davon, dass Jung und Alt zusammenkommen. Wenn Ihre Gesundheit es zulässt, bringt ein Ehrenamt Abwechslung in den Alltag, schenkt Sinn und Vertrauen und vermittelt das Gefühl, gebraucht zu werden. Machen Sie mit – Ihre Zeit macht den Unterschied!

Das Ehrenamt stärkt außerdem die Gesellschaft und den Zusammenhalt. In Zeiten schneller Veränderung suchen viele Menschen Sinn, Zugehörigkeit und die Möglichkeit, aktiv zu helfen. Eine gelungene Vermittlung ins Ehrenamt schafft genau das, sie bringt Menschen mit passenden Freiwilligenmöglichkeiten zusammen, unterstützt bei der Orientierung und bietet sichere, sinnstiftende Einsatzfelder – vom Besuchsdienst über Umwelt und Tierschutz bis hin zu Kultur- und Jugendprojekten. ■

Kontakt:

Fachstelle für Senioren und Bürgerschaftliches Engagement



Landratsamt Rottal-Inn
 Ringstraße 4-7
 84347 Pfarrkirchen
 08561 20192
 08561 20-77268
 ehrenamt@rottal-inn.de

Freiwilligenagentur pack ma's



Hans Lindner Stiftung
 Stiftung des bürgerlichen Rechts
 Bahnhofstraße 29
 94424 Arnstorf
 08723 20-2522
 info@pack-mas.bayern
 www.pack-mas.bayern

Leben ohne Hindernisse

9

Barrierefreiheit lohnt sich für alle Lebensphasen	10 / 11
Wohnungsanpassung	12
Beratung für Menschen mit Behinderung	13



Barrierefreiheit lohnt sich für alle Lebensphasen

Wer beim Bauen vorausschauend denkt, schafft Räume, die über viele Lebensabschnitte hinweg genutzt werden können.

Das reduziert Kosten und kommt allen zugute: nicht nur Menschen mit Behinderungen und Senioren profitieren vom barrierefreien Bauen, sondern auch Familien mit Kindern sowie Menschen mit vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen.

Laut Behindertengleichstellungsgesetz Paragraph 4 (BGG §4) wird Barrierefreiheit wie folgt definiert: Bauliche und sonstige Anlagen sind barrierefrei, wenn sie für Menschen mit Behinderung allgemein üblich zugänglich und nutzbar sind – ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe.

Manchmal sind bereits kleine Anpassungen hilfreich, z. B. Ausleuchtung von Wegen und Gängen mit Bewegungsmeldern oder Stützgriffe an verschiedenen Wänden oder im Badezimmer. ■

Weiterreichende Normmaße finden Sie als auszugsweise Zusammenstellung nach DIN 18040-Teil 2 nachfolgend:

Vor dem Haus:

- Stufenfreie Erreichbarkeit (Stufen werden zu Stolperfallen, auch bei Benutzung eines Kinderwagens oder mit schweren Gepäckstücken).
- Eine Rampe sollte maximal 6 % Gefälle haben.
- Bewegungsflächen / Rangierflächen vor und im Haus sollten mindestens 150 cm x 150 cm haben.
- Bedienelemente wie Lichtschalter und Türklingel und Türdrücker sollten in einer Höhe von 85 cm angebracht werden.
- Handläufe an Treppen sollten auf einer Höhe von 90 cm angebracht werden und deutlich vor dem Hintergrund erkennbar sein. Der Handlauf sollte am Anfang und am Ende der Treppe auslaufen, um einen festen Stand zu gewährleisten.

Im Haus:

- Alle Türen im Haus sollten eine Breite von 90 cm haben.
- Drücker und Griffe sollten 50 cm aus Raumecken herausrücken.
- Barrierefrei nutzbar sind nur Treppen mit geraden Läufen, sollten gebogene Treppenläufe geplant sein, gilt als Grenzmaß ein Innendurchmesser des Treppenauges von 200 cm (wichtig für die Benutzung der Treppe mittels Treppensteiger oder Treppenlift).

In den Räumen:

- Für die frontale Anfahrt ist ein Fußfreiraum erforderlich (z. B. Benutzung der Küchenarbeitsplatte, ...).
- Abstand Armatur zum vorderen Rand des Spülbeckens/ Waschtisch max. 40 cm.
- Rangierraum in der Wohnung vor Bett, WC, Waschbecken sollte 150 x 150 cm betragen.
- Waschtische sollten flach und unterfahrbar sein. Höhe ca. 80 – 85 cm/ Lage des Siphons bedenken.
- Wasserabsperrentile sollten barrierefreien Zugang und eine erreichbare Höhe haben.
- Badewannen können mit Hilfe eines Badewannenlifts lange benutzt werden, jedoch sollte eine barrierefreie, stufenlose Dusche in die Planung mit einbezogen werden.
- Fenster sollten zum Belüften barrierefrei erreichbar sein, daher die Greifhöhe (85 – 105 cm) von Fenstergriffen berücksichtigen.

Garten/Balkon:

- Terrassen, Balkone, Freisitze sollten schwellenlos zugänglich sein. Rampen können nachgerüstet werden.
- Wegbreite mindestens 90 cm, Bewegungsfläche bedenken. Der Bodenbelag sollte rutschfest sein.
- Brüstungen sollten ab 60 – 70 cm nach oben durchsichtig sein um einen freien Ausblick zu ermöglichen.



Kontakt:

Wohnberatungsstelle BRK Kreisverband Rottal-Inn



📍 Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 2339-27
✉ evelin.groetzinger@brk.de

Sprechzeiten:

🕒 Mo. und Fr. von 08:00 – 12:00 Uhr
Di. – Do. von 08:30 – 15:30 Uhr
oder nach vorheriger Terminvereinbarung

Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer



📍 Waisenhausstraße 4
80637 München
☎ 089 139880-80
✉ info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de
🌐 www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de

Sprechzeiten:

🕒 Mo. – Fr. von 08:00 – 12:00 Uhr

Wohnungsanpassung

Die meisten älteren Menschen haben auch bei eingeschränkter Beweglichkeit den Wunsch, so selbstständig wie möglich in der eigenen Wohnung und in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Oft sind kleine Änderungen erforderlich, um die Wohnung sicherer und barrierefrei zu gestalten. Finanzielle Hilfe für notwendige Hilfsmittel, die körperliche Einschränkungen ausgleichen, leistet die Krankenkasse. Maßnahmen der praktischen Wohnungsanpassung fallen in den Zuständigkeitsbereich der Pflegekasse. Wenn sich nachweisen lässt, dass im Einzelfall die häusliche Pflege durch diese Maßnahmen ermöglicht, deutlich erleichtert oder die selbständige Lebensführung wiederhergestellt wird,

gewährt die Pflegekasse Zuschüsse (§ 40 SGB XI). Anträge hierfür sind bei der zuständigen Pflegekasse erhältlich. Wichtig dabei ist, dass vor Beginn der Umbaumaßnahmen die Genehmigung der Pflegekasse vorliegen muss.

Wohnberechtigungsschein

Mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) kann man in eine preisgünstige Wohnung ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde. Die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines hängt vor allem von der Höhe des Einkommens ab. Anträge sind bei der Gemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltung erhältlich.

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen: Einkommensnachweise wie Lohnabrechnungen oder Rentenbescheide. ■

Kontakt:

Landratsamt Rottal-Inn

Wohnraumförderung

📍 Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 20-358 oder
☎ 08561 20-359
✉ wohnberechtigungsscheine@rottal-inn.de



Beratung für Menschen mit Behinderung

Das Ziel der Behindertenbeauftragten ist es, allen Menschen mit Behinderung und allen chronisch Kranken zu ermöglichen, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. Ihre Aufgabe ist es, die Belange von Menschen mit Behinderung auf höchster Ebene zu vertreten und zu fördern.

Sie kümmert sich um alle Anliegen für Menschen mit Behinderung und pflegt die Zusammenarbeit mit den im Landkreis Rottal-Inn vertretenen Wohlfahrtsorganisationen, Selbsthilfegruppen und Organisationen, die in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung tätig sind. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, kompetenter Ansprechpartner und gleichzeitig Unterstützer zu sein. ■

Wichtige Aufgaben der Behindertenbeauftragten sind:

- Belange von Menschen mit Behinderung verdeutlichen und breites Verständnis schaffen.
- Rechtzeitige Beteiligung von Menschen mit Behinderung bei politischen Entscheidungen sicherstellen.
- Kommunikationsschnittstelle zwischen Ämtern, Einrichtungen, Verbänden und Einzelpersonen gewährleisten.
- Individuelle Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige bei persönlichen Angelegenheiten sowie bei rechtlichen Fragen und Unterstützung bei der Formulierung von Eingaben und Anträgen in Fällen von Beschwerden oder Benachteiligungen.

In den meisten Kommunen sind ehrenamtliche Behindertenbeauftragte benannt. Die Kontaktdaten sind der Heimatkommune bekannt. ■

Kontakt:

Behindertenbeauftragte des Landkreises

Landratsamt Rottal-Inn

📍 Ringstraße 4-7

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 20-535

✉ behindertenbeauftragte@rottal-inn.de

🕒 Mo. von 07:30 – 12:00 Uhr



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung – EUTB

Aufgabe der Beratungsstelle ist es, Betroffene kostenlos und barrierefrei zu beraten und diesen bei der Orientierung rund um Schwerbehinderung und Teilhabe zu helfen. Sie zeigt Wege, unterstützt bei Anträgen und begleitet Schritt für Schritt zu selbstbestimmten Entscheidungen. ■



Kontakt:

EUTB

📍 Pflegstraße 10

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 9887740

✉ pfarrkirchen.eutb@pro-retina.de

🕒 Di. – Do. von 09:00 – 14:00 Uhr und
Termine nach Vereinbarung





Unterstützung und Hilfe**14 / 15**

Rentenberatung	16
Lichtblick Seniorenhilfe e. V.	17
Tafel Arnstorf	17
Sozialhilfe	18 / 19
Weitere Beratungsangebote	20 / 21



Rentenberatung

Die Rentenberatung ist ein komplexes und umfangreiches Rechtsgebiet. Deshalb ist es sehr wichtig, sich kompetent und ausführlich zu informieren.

Für Auskünfte in Rentenangelegenheiten stehen die Ansprechpartner auf dieser Seite zur Verfügung. Versicherungsämter gibt es bei allen Stadt-, Markt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis. ■



Staatliches Versicherungsamt im Landkreis Rottal-Inn

📍 Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen
Gebäude 1
2. Stock, Zimmer Nr. 125 und 120

Telefonische Beratung:

☎ 08561 20-546 und 08561 20-598
📠 08561 20-594 und 08561 20-593
✉ versicherungsamt@rottal-inn.de
🕒 immer Mo. – Fr. von 08:00 – 09:00 Uhr
Nach vorheriger Terminvereinbarung

Deutsche Rentenversicherung – monatlicher Sprechtag im Landkreis Rottal-Inn

📍 Landratsamt Rottal-Inn
Ringstraße 4-7
Gebäude 1
Erdgeschoss, Zimmer 102
☎ 0800 100048015

Nach vorheriger Terminvereinbarung

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Landshut

📍 Am Alten Viehmarkt 2
84036 Landshut
☎ 0871 810
📠 0871 2140

München

📍 Thomas-Dehler-Str. 3
81737 München
☎ 089 6781-0
🌐 www.driv-bayernsued.de

Nach vorheriger Terminvereinbarung

Information für Rentner mit geringfügiger Beschäftigung:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn-See

📍 Minijob-Zentrale
45115 Essen
☎ 0355 2902-70799
📠 0201 384979797
✉ minijob@minijob-zentrale.de
🌐 www.minijob-zentrale.de

Lichtblick Seniorenhilfe e. V. hilft alten Rentnern

Gemeinsam gegen Altersarmut: Der Verein Lichtblick Seniorenhilfe e. V. unterstützt bedürftige Senioren, deren Rente nicht zum Leben reicht.

Der Verein wurde 2003 in München gegründet – seit Herbst 2018 gibt es in Deggendorf ein Büro für Niederbayern. Er finanziert sich ausschließlich über Spenden.

Lichtblick Seniorenhilfe unterstützt alte Menschen finanziell – schnell und unbürokratisch. Der Verein unterstützt bedürftige Rentner bei der Anschaffung dringend benötigter Dinge, wie z. B. ein neuer Kühlschrank, eine altersgerechte Sehhilfe, mit Medikamentenzuzahlungen, mit Lebensmittelgutscheinen für Geschäfte in ihrer Nähe, bei Strom- und Nebenkostenabrechnungen oder mit einer Patenschaft von 35 Euro monatlich, mit der sich die Senioren kleine Alltagswünsche selbst erfüllen können. ■



Kontakt:

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.

📍 Westlicher Stadtgraben 3
94469 Deggendorf
☎ 0991 38316762
✉ niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de

Öffnungszeiten:

🕒 Mo. – Fr. von 09:00 – 12:00 Uhr

Unterstützung bei Anträgen bietet auch die Seniorenbeauftragte.
Kontakt Daten finden Sie auf Seite 6.



Tafel Arnstorf: Lebensmittel retten – Menschen helfen

Die Tafel Arnstorf ist seit 2002 eine gemeinnützige Hilfsinitiative in Trägerschaft der Hans Lindner Stiftung.

Freiwillige Helfer fahren mit dem Kühlfahrzeug an fünf Tagen die Woche zu Supermärkten und anderen Lieferanten und holen dort überschüssige, jedoch noch unversehrte, genießbare Lebensmittel ab. Die Lebensmittel werden an die Ausgabestelle gebracht, von den ehrenamtlich Helfenden sortiert und an armutsbetroffene Menschen verteilt.

In Rottal-Inn gibt es insgesamt fünf Ausgabestellen, nämlich in Arnstorf, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen und Simbach am Inn. Sollten auch Sie Unterstützung von der Tafel benötigen, können Sie sich kostenlos registrieren unter 🌐 www.tafel-arnstorf.de/kunde-werden

Als Nachweis der Bedürftigkeit muss ein aktueller Bescheid über den Erhalt von Sozialhilfe oder ein Rentenbescheid vorgelegt werden. Nach Prüfung und Erteilung eines Abholausweises kann man sich bei jedem Tafelbesuch an der Ausgabestelle online für die kostenfreien Lebensmittel anmelden.

Die Tafelkunden erhalten die Lebensmittel kostenfrei. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lebensmittel. ■

Kontakt:

Hans Lindner Stiftung Tafel Arnstorf

📍 Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf
☎ 0151 12121251
✉ tafel.arnstorf@hans-lindner-stiftung.de
🌐 www.tafel-arnstorf.de

Sozialhilfe

Genügen die eigenen finanziellen Mittel nicht, um sein Leben zu gestalten oder auch eine adäquate Pflege zu gewährleisten, sollten Senioren nicht scheuen, ergänzend Sozialhilfe zu beantragen. Die Sozialhilfe ermöglicht es Menschen, die aufgrund einer Krankheit oder ihres Alters auf fremde Unterstützung angewiesen sind, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Sozialhilfe wird nach dem zwölften Teil des Sozialgesetzbuches gewährt – kurz SGB XII. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten ein Leben zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Gewährung von Sozialhilfe setzt voraus, dass man sich nicht selbst durch eigenes Einkommen und Vermögen helfen kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder anderen Sozialleistungsträgern wie Krankenkasse, Pflegekasse und Rententräger erhält. Bei Ehegatten, Lebensgefährten und nichtehelichen Lebensgemeinschaften ist das Einkommen und Vermögen von beiden heranzuziehen. Bei der Antragstellung, die über die Wohnsitzgemeinde erfolgt, ist daher über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse Auskunft zu geben. Die Sozialhilfe kennt verschiedene Hilfen, die sich in zwei Leistungsbereiche aufteilen. ■

1. Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes:

- 1.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 1.2 Hilfen zum Lebensunterhalt

2. Hilfen in besonderen Lebenslagen:

- 2.1 Hilfen zu Gesundheit
- 2.2 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen
- 2.3 Hilfe zur Pflege
- 2.4 Eingliederungshilfe

1.1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Antragsberechtigt sind Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder Volljährige, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Personen, die vor dem 01.01.1947 geboren sind, erreichen die Altersgrenze mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für Personen, die später geboren sind, erhöht sich die Altersgrenze schrittweise auf das 67. Lebensjahr. Der notwendige Lebensunterhalt umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Die Höhe der Hilfe richtet sich nach festgelegten Regelsätzen. Dazu kommen die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Im Einzelfall kann ein Mehrbedarf anerkannt werden, z. B. wenn ein Schwerbehindertenausweis vorliegt, oder wenn eine spezielle kostenaufwendige Ernährung erforderlich ist.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Eltern und Kindern nur dann berücksichtigt, wenn deren Gesamteinkommen mehr als 100.000 Euro jährlich beträgt. Keinen Anspruch auf Grundsicherung haben Personen, die ihre Bedürftigkeit in den letzten zehn Jahren vor der Antragsstellung vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. ■

1.2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten Personen, die keine Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung erhalten können, weil sie die Voraussetzungen nicht erfüllen, aber auch nicht erwerbstätig sind (z. B. bei Erwerbsminderung auf Zeit). Die Leistungen werden wie bei der Grundsicherung gewährt, mit dem Unterschied, dass hier keine Einschränkungen bei der Überprüfung der unterhaltspflichtigen Angehörigen gelten. ■

2.1 Hilfen zur Gesundheit

Diese Leistungen können Personen erhalten, die keinen Krankenversicherungsschutz haben. Leistungen, die über den Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung hinausgehen, können jedoch nicht gewährt werden. ■

2.2 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten & Hilfe in anderen Lebenslagen

Im Rahmen dieser Hilfe können z. B. die erforderlichen Kosten einer Bestattung übernommen werden, soweit die dazu Verpflichteten (z. B. Erben) nicht in der Lage sind, die Kosten zu tragen. ■

Kontakt:

Landratsamt Rottal-Inn Fachbereich Soziale Angelegenheiten

📍 Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 20-0
✉ sozialamt@rottal-inn.de

2.3 Hilfe zur Pflege

Wer wegen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßigen wiederkehrenden Verrichtungen im täglichen Leben auf fremde Hilfe angewiesen ist, hat Anspruch auf Hilfe zur Pflege. Diese wird aber nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen weder aus eigenen Mitteln selbst tragen kann noch sie von anderen, z. B. der Pflegeversicherung, erhält. Die Hilfe zur Pflege soll vorrangig die häusliche Pflege dort, wo sie fachlich in Betracht kommt, sicherstellen. Um die Pflegebereitschaft von Angehörigen, Nachbarn oder Freunden zu fördern, sind im SGB XII eine Reihe von Leistungen vorgesehen. Im Einzelfall wird bei schweren Pflegefällen ein Pflegegeld gezahlt, sofern von der Pflegekasse kein Pflegegeld gewährt wird.

Wenn jemand wegen Krankheit oder Behinderung in einem Pflegeheim gepflegt wird, übernimmt der Bezirk Niederbayern

als Sozialhilfeträger die Kosten der Unterbringung und der Pflege, soweit Heimbewohner sie nicht von anderen, z. B. der Pflegeversicherung, erhalten oder aus eigenen Mitteln tragen können. Außerdem wird den Pflegebedürftigen ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung bereitgestellt. ■

Kontakt:

Bezirk Niederbayern/Sozialverwaltung



📍 Am Lurzenhof 3c
84036 Landshut
☎ 0871 97512100

2.4 Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Wer längerfristig körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert ist oder wem eine solche Behinderung droht, hat Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe. Dies trifft nur zu, wenn die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger (Kranken- oder Rentenversicherung) erbracht wird.



Aufgabe der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Betroffenen in die Gesellschaft einzugliedern. Die Eingliederungshilfe soll den behinderten Menschen zu einem weitgehend selbständigen Leben befähigen. Dazu gehört auch, dass Menschen mit Behinderung möglichst unabhängig von Pflege leben können. Diese Leistungen werden durch den Bezirk Niederbayern gewährt. ■

Weitere Beratungsangebote

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. Schuldnerberatung, Insolvenz- beratung

Überschuldung ist eines der großen sozialen Probleme unserer Gesellschaft, das mit verschiedenen anderen Situationen oft in Wechselwirkung steht. Die Fachkräfte der Beratung sind bei der psychosozialen Bewältigung dieser Lebenslage, der Entwicklung neuer Lebensperspektiven und einem wirtschaftlichen Neuanfang behilflich. ■

Kontakt:

📍 Spitalplatz 1
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 960-715
📠 08561 960-725
✉ tischler@caritas-rottal-inn.de

☎ 08561 960-722
📠 08561 960-725
✉ sabine.huber@caritas-rottal-inn.de

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

Psychosoziale Beratung und Behandlung/Suchtberatung

Therapeutisch ausgebildetes Personal bietet Hilfe bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, Glücksspiel, Drogen und Verhaltenssuchten wie Kaufen, Internet und vielem mehr. ■

Kontakt:

📍 Bahnhofstraße 23
(Im Bahnhofsgebäude, 1. Stock)
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 9841-80
📠 08561 9841-820
✉ verwaltung@psbb-pan.de

Sozialpsychiatrische Einrichtungen Rottal-Inn des BRK Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und hilft in akuten Lebenskrisen mit Sprechstunden in Pfarrkirchen und Eggenfelden. Psychologische und sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen bei eigener psychischen Erkrankung oder eines Nahestehenden sowie nach einem Klinikaufenthalt. ■

Kontakt:

📍 Stadtplatz 4
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 23899-0
✉ spdi.ri@brk.de

Telefonische Anmeldung zu einem ersten Beratungsgespräch erforderlich.

Tageszentrum „Treffpunkt Regenbogen“

Das Tageszentrum bietet Gruppenangebote für chronisch und akut psychisch erkrankte Menschen, durchgeführt von einem multiprofessionellen Team. Der Treffpunkt Regenbogen reduziert Isolation, kann stationäre Aufenthalte vorbeugen bzw. den Wiedereinstieg zu Hause erleichtern. ■

Kontakt:

TZ Treffpunkt Regenbogen

📍 Öttingerstr. 24
84307 Eggenfelden
☎ 08721 120460
✉ treffpunkt@brk.de

Telefonische Anmeldung erforderlich.

Bündnis gegen Depression Rottal-Inn e. V.

Depression ist keine Einbildung, sondern eine häufige und oft lebensbedrohliche Erkrankung, die heute gut behandelbar ist. Das Bündnis gegen Depression berät zu psychotherapeutischer und/ oder medizinischer Hilfe. ■

Kontakt:

Hilfe und Beratung in der Fragestunde jeden
1. Mittwoch im Monat von 17:15 – 18:15 Uhr

📍 Franziskanerplatz 1
84307 Eggenfelden
☎ 0176 30063453
✉ margarete.liebmam@ameos.de

Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Bayerns größter Sozialverband berät seine Mitglieder bei den Themen Rente, Krankheit, Pflege, Behinderung & Erwerbsminderung. ■

Kontakt:

VdK-Kreisgeschäftsstelle Rottal-Inn

📍 Lindnerstr. 11
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 9896-20
✉ kv-rottal-inn@vdk.de

Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung Niederbayern

Beratung zu folgenden Themen wird angeboten: Auskünfte rund um die Hörbehinderung, Kommunikation, Technische Hilfsmittel & Zubehör, sozialrechtliche Fragen und vieles mehr. ■

Kontakt:

☎ 0157 36711084
✉ iss-ndb@blwg.de

Blickpunkt Auge-Beratungsstelle Niederbayern (BBSB e. V.)

Beratungen zu Hilfsmittel, Rehabilitation, Sozial- und Rechtsberatung sowie zu vielen weiteren Belangen von Sehbehinderten werden angeboten. ■

Kontakt:

📍 Bahnhofplatz 6
94447 Plattling
☎ 09931 890575
☎ 09931 9127990
✉ plattling@bbsb.org

Blickpunkt Auge-Telefonberatung Landkreis Rottal-Inn
jeden Mittwoch von 10:00 – 14:00 Uhr
☎ 0151 61437696

Selbsthilfegruppen im Landkreis Rottal-Inn

„Du bist nicht allein!“ – das ist vielleicht die wichtigste Kernbotschaft von Selbsthilfegruppen.

Denn es gibt Probleme und Situationen im Leben, da braucht man einfach Hilfe. Selbsthilfegruppen, deren Zweck es ist, Betroffene zusammenzuführen, um eben diese Probleme aktiv

anzugehen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, gibt es für verschiedenen Erkrankungen und verschiedene Lebenssituationen. ■

Die verschiedenen Selbsthilfegruppen und die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner findet man unter
🌐 www.rottal-inn.de/selbsthilfegruppen



Rottal-Inn Kliniken**22 / 23**

Rottal-Inn Klinik Eggenfelden	24
Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn	24
Fachkrankenhaus Pfarrkirchen	25
Akutgeriatrie	25
Geriatrische Rehabilitation	26
Palliativmedizin	26
Der Sozialdienst der Rottal-Inn Kliniken	27

Rottal-Inn Kliniken

Zuverlässig, leistungsstark, heimatnah

Die Rottal-Inn Kliniken sind an insgesamt drei Standorten ein zuverlässiger Partner. Dazu gehören die moderne Klinik in Eggenfelden, das Fachkrankenhaus für Endoprothetik, Palliativ-

medizin und Akutgeriatrie sowie Geriatriische Rehabilitation in Pfarrkirchen und die renommierte Psychosomatische Fachklinik in Simbach am Inn.

Rottal-Inn Klinik Eggenfelden



Dieses Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 275 Planbetten bietet die Fachabteilungen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin – Gastroenterologie und Hepatologie, Kardiologie und Schlaganfallzentrum, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin, erweiterte Notaufnahme sowie die Belegabteilung Urologie.

Die Rottal-Inn Klinik Eggenfelden ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg. An das Krankenhaus angeschlossen ist eine Krankenpflegeschule mit 120 Ausbildungsplätzen. ■

Kontakt:

Rottal-Inn Klinik Eggenfelden



📍 Simonsöder Allee 20
84307 Eggenfelden
☎ 08721 983-0
✉ info@rottalinnkliniken.de

Psychosomatische Fachklinik Simbach am Inn



Die Fachklinik in Simbach hat sich auf die psychosomatische Medizin spezialisiert und verfügt über 190 Planbetten.

Im Unterschied zur ambulanten Psychotherapie oder zu den Bedingungen der psychosomatischen Rehabilitation wird eine intensive Therapie in einem kurzen Zeitraum mit einer individuell ausgewählten Kombination verschiedener Therapieverfahren angeboten. Körperliche und seelische Behandlungen werden sorgfältig aufeinander abgestimmt. ■

Kontakt:

Psychosomatische Fachklinik Simbach



📍 Plinganserstraße 10
84359 Simbach am Inn
☎ 08571 980-0
✉ psychosomatik@rottalinnkliniken.de

Fachkrankenhaus Pfarrkirchen

Ganzheitliche Medizin für ältere Menschen

Das Fachkrankenhaus für Endoprothetik, Palliativmedizin und Akutgeriatrie in Pfarrkirchen ist mit 80 Planbetten sowie mit 52 Betten für die Geriatrische Rehabilitation ausgestattet. Die Klinik für Altersmedizin ist Mitglied im Bundesverband Geriatrie e. V. ■

Akutgeriatrie

Warum und für wen?

Die Akutgeriatrie ist ein stationäres Angebot für Patienten, bei denen eine neue Erkrankung akut aufgetreten ist oder sich eine vorhandene chronische Erkrankung akut verschlechtert hat.



Die Patienten bekommen noch während der Behandlung der akuten Erkrankung rehabilitative Maßnahmen. Ziele der frührehabilitativen Behandlung sind die Selbstständigkeit des älteren Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen, die Lebensqualität zu verbessern und gegebenenfalls mit Einschränkungen im gewohnten Lebensumfeld zurechtzukommen.

Kontakt:

Fachkrankenhaus Pfarrkirchen



📍 Am Griesberg 1
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 981-0
✉ info@rottalinnkliniken.de

Um dies zu erreichen und Professionalität und Erfahrung zu bündeln, beschäftigen die Rottal-Inn Kliniken in der Abteilung Akutgeriatrie ein interdisziplinäres Team aus geriatrisch ausgebildeten Ärzten und Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Sozialpädagogen und Ernährungsberater. Unter Berücksichtigung aller Erkrankungen wird für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan aufgestellt. Ziel ist es, den Patienten mit einem Höchstmaß an Lebensqualität nach Hause zu entlassen. ■

Geriatrische Rehabilitation Palliativmedizin

Warum und für wen?

In der Geriatrischen Rehabilitation werden verbliebene Fähigkeiten unserer Patienten gefördert und eingeübt, damit sie mit ihrer persönlichen Funktions- und Leistungsfähigkeit zu Hause und in ihrem sozialen Umfeld gut zurechtkommen. Es geht dabei nicht darum, eine spezielle Erkrankung zu behandeln – im Mittelpunkt stehen der ältere Patient und seine Selbstständigkeit. In einem interdisziplinären Team wird gemeinsam mit Patienten und Angehörigen daran gearbeitet, dass die individuelle Selbstständigkeit erhalten bzw. wiedererlangt wird. Sobald nach einer Operation oder schweren Erkrankung Einschränkungen im Alltag bestehen, kann eine stationäre Aufnahme erfolgen. Auch um dauerhafte Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, ist eine stationäre Rehabilitation angezeigt und wird von Haus- und Fachärzten verordnet. Die Geriatrische Rehabilitation bietet älteren Menschen eine große Chance, wieder ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen. ■

Angehörigengruppe in der Geriatrie

Die Angehörigengruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Fragen zu stellen und wertvolle Unterstützung im Umgang mit den Herausforderungen des Alltags zu erhalten.

Ziel ist es, dabei zu helfen, den Alltag mit älteren Angehörigen besser zu bewältigen und Orientierung in schwierigen Situationen zu bieten. Die Angehörigengruppe bietet eine Unterstützungsmöglichkeit, um eigene Ressourcen und Fähigkeiten zu stärken sowie die Lebensqualität und das Wohlbefinden entscheidend zu verbessern. ■

Würdevoll leben bis zuletzt

Die Abteilung für Palliativmedizin (Spezialisierte Stationäre Palliativversorgung – SSPV) der Rottal-Inn Kliniken als Fachabteilung für Schmerz und Symptomkontrolle kümmert sich um die Erhaltung und Wiedererlangung der Lebensqualität und die umfassende Versorgung von Patienten mit unheilbaren Erkrankungen.

Dabei geht es nicht um eine Verlängerung der Lebenszeit um jeden Preis. Ziel ist, die verbleibende Lebenszeit für die Patienten und ihre Angehörigen so angenehm und lebenswert wie nur irgend möglich zu gestalten. Die Verbesserung der Lebensqualität wird erreicht durch fachkundige Linderung belastender Symptome, wie z. B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Unruhe. Neben Patienten mit Tumorerkrankungen werden Patienten mit einer fortgeschrittenen Herz-, Lungen-, Leber- oder Nierenerkrankung behandelt. Aber auch Patienten mit neurologischen Erkrankungen, wie z. B. Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) werden betreut. ■

Was ist das Besondere an der Palliativstation der Rottal-Inn Kliniken?

Speziell ausgebildete Mediziner, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger und weitere Therapeuten begleiten Patienten und Angehörige während ihres Aufenthaltes auf der Palliativstation, um akute Symptome zu lindern und wieder eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Angehörige und Lebenspartner können während des stationären Aufenthaltes kostenlos übernachten und verpflegt werden. Nicht nur die körperlichen Symptome werden auf der Palliativstation behoben, genauso wichtig ist es, die Patienten, nach erfolgreicher Symptombehandlung, mit verbesserter Lebensqualität in das vertraute Umfeld zu entlassen. ■

Weitere Informationen zur Akutgeriatrie und Geriatrischen Rehabilitation erhalten Sie unter der

☎ 08561 981-7501
✉ geriatrie@rottalinnkliniken.de

Weitere Informationen über die Palliativ-Medizin erhalten Sie unter der

☎ 08561 981-0
✉ palliativ@rottalinnkliniken.de

Der Sozialdienst der Rottal-Inn Kliniken

Beratung während des Klinikaufenthalts

Der Sozialdienst unterstützt Patientinnen und Patienten während des Klinikaufenthalts, sich rund um die Themen Pflegeversicherung, Pflegegrad, ambulante Pflege,

Seniorenheimplatz, Hilfsmittel und Reha-Maßnahmen zu organisieren. ■



Welche Hilfen vermittelt der Sozialdienst der Rottal-Inn Kliniken?

■ Unterstützung im häuslichen Umfeld

Ambulante Dienste für Behandlungs- und Grundpflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsdienste, ehrenamtliche Unterstützung wie z. B. Vermittlung ambulanter Hospizunterstützung, Tagespflege.

■ Stationäre Möglichkeiten mit Betreutem Wohnen, in Senioren- und Pflegeheimen

■ Bei psychosozialen Problemen

Information und Vermittlung über Fachleute und Selbsthilfegruppen Tumorberatung und weitere zusätzliche Beratungsstellen.

■ Anschlussrehabilitation

Planung, Antragstellung und Organisation der gesamten Maßnahme bis zur Entscheidung über die Kostenübernahme durch den zuständigen Kostenträger.

■ Bei Pflegebedürftigkeit

Beratung der Leistungen, bzw. Unterstützung beim Antragswesen auf Leistungen der Pflegeversicherung; Mitorganisation eines Nachversorgers.

■ Informationen zum Antrag auf einen Grad der Behinderung (Schwerbehindertenausweis)

So erreichen Sie den Sozialdienst der Rottal-Inn Kliniken:

Rottal-Inn Klinik Eggenfelden

☎ 08721 983-2130

Rottal-Inn Klinik Pfarrkirchen

☎ 08561 981-2141

Rottal-Inn Klinik Simbach a. Inn

☎ 08571 980-2147





Wohnen und Pflege im Alter**28 / 29**

Wohnen im Alter	30
Wegweiser bei Eintritt in die Pflegebedürftigkeit	30
Ambulante Pflegedienste	31
Ambulante Intensivpflege	32
Betreutes Wohnen / Service Wohnen	32
Ambulant betreute Wohngruppe für Intensivpflege	32
Ambulant betreute Wohngemeinschaften (ambWG) ...	33
Betreuungsgruppen	34
Tagespflege	34
Alten-, Senioren- und Pflegeheime	35



Wohnen im Alter

Jeder Mensch hat den Wunsch, längstmöglich in der eigenen Häuslichkeit verbleiben zu können. Jedoch stellt sich vielleicht bei zunehmender Pflegebedürftigkeit die Frage nach dem richtigen Zuhause.

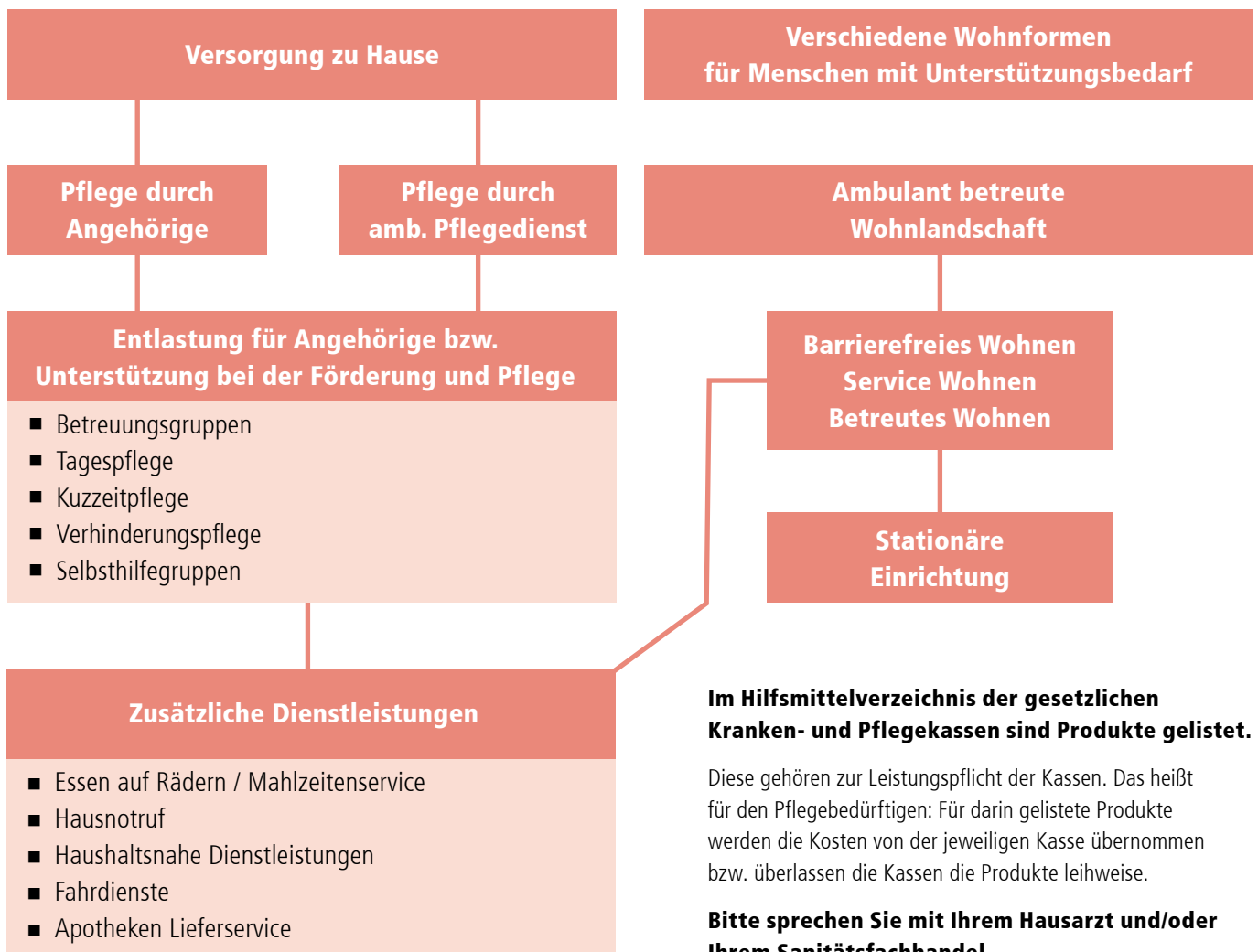
Es gibt verschiedene Wohnformen im Alter, daher sollte der Umzug in eine Senioreneinrichtung gut vorbereitet sein. Ein Vergleich der Wohnformen und anschließend der Einrichtung hilft, Sicherheit, Würde und Lebensqualität der Betroffenen zu berücksichtigen.

Es gilt, den Gesundheitszustand und die individuellen Bedürfnisse zu berücksichtigen, etwa Demenzbetreuung, Schmerzmanagement oder palliative Versorgung. Probeaufenthalte in Form von Schnuppertagen oder Hospitationen, auch im Rahmen der Kurzzeitpflege, helfen beim Kennenlernen der Einrichtung. ■

Wegweiser bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit

- **Kontaktaufnahme und Antragsstellung bei der Pflegekasse; bei Privatpatienten mit der privaten Krankenkasse.**

- **Vorbereitung der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), Sammlung der ärztlichen Unterlagen.**



Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflege findet in der eigenen Häuslichkeit durch aufsuchende Mitarbeiter der Pflegedienste statt. Diese führen pflegerische oder hauswirtschaftliche Versorgung aber auch Betreuung durch. Sie beraten außerdem ihre Patienten zu den

Leistungen der Pflegeversicherung. Sie bieten Leistungen der Krankenkasse wie Verbandswechsel, Injektionen, Medikamentenabgaben und Leistungen der Pflegekasse wie Grundpflege und oft auch Entlastungsleistungen an. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Parkwohnstift Arnstorf GmbH, Zu Hause gut betreut Arnstorf	Schönauer Str. 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 3030	✉ info@parkwohnstift.com 🌐 www.parkwohnstift.com
Medi Vital Sozialstation	Aichner-Schmied-Str. 3 84363 Bad Birnbach	☎ 08563 975222	✉ info@medivital-sozialstation.de 🌐 www.medivital-sozialstation.de
BRK Sozialstation Eggenfelden mit Stützpunkt Massing	Pfarrkirchener Str. 53 84307 Eggenfelden	☎ 08721 966015	✉ bianca.augsberger@brk.de 🌐 www.brk-rottal-inn.de
Caritas Sozialstation Eggenfelden	Kirchenplatz 4 84307 Eggenfelden	☎ 08721 8586	✉ sozialstation@caritas-eggenfelden.de 🌐 www.st-nikolaus-eggenfelden.de
Ambulanter Pflegedienst Wiehler &Wiehler GmbH & Co. KG	Rottwiesenweg 61 84307 Eggenfelden	☎ 08721 12207	✉ info@intensivpflege-wiehler.de 🌐 www.pflegedienst-wiehler.de
Korbis Pflege team	Rottauenweg 9 84389 Postmünster	☎ 08561 9835854	✉ info@korbis-pflegeteam.de 🌐 www.korbis-pflegeteam.de
Gepflegt Dahoam	Bürgermeister-Haberlstr. 2a 94424 Arnstorf	☎ 08723 1252	✉ info@gepflegtdahoam.de 🌐 www.gepflegtdahoam.de
PEKA Ambulanter Pflegedienst	Karl-Rolle-Str. 43 84307 Eggenfelden	☎ 08721 508512	✉ info@peka-pflegedienst.de 🌐 www.peka-pflegedienst.de
Careville Pflegedienst Helmer GmbH	Franziskanerplatz 4-5 84307 Eggenfelden	☎ 08731 8258	✉ uschi.bauer@careville-helmer.de 🌐 www.pflegedienst-helmer.de
Caritas Sozialstation Gangkofen	Deutsch Haus 4 84140 Gangkofen	☎ 08722 910167	✉ sozialstation@caritas-dingolfing.de 🌐 www.caritas-dingolfing.de
Krankenpflegedienst Sebastian Zebhauser	Palmstraße 19 84387 Julbach	☎ 08571 4250	✉ info@zebhauser.com 🌐 www.zebhauser.com
Caritas Sozialstation Arnstorf – Münchsdorf	Hauptstr. 22 94439 Münchsdorf	☎ 08723 2573	✉ sst-arnstorf@caritas-rottal-inn.de 🌐 www.caritas-rottal-inn.de
BRK Sozialstation Pfarrkirchen mit Stützpunkte Triftern-Simbach und Egglham	Arno-Jacoby-Str.7 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 233950	✉ hauspflege.ri@brk.de 🌐 www.brk-rottal-inn.de
Caritas Sozialstation Pfarrkirchen	Ringstr. 3 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 987826	✉ sst-pfarrkirchen@caritas-rottal-inn.de 🌐 www.caritas-rottal-inn.de
Home Instead	Bahnhofstr. 12 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 9999070	✉ region-inn-salzach@homeinstead.de 🌐 www.homeinstead.de/region-inn-salzach
Die mobilen Schwestern	Starzen 1 84326 Rimbach	☎ 08727 910191	✉ info@mobile-schwestern.de 🌐 www.mobile-schwestern.de
Caritas Sozialstation Simbach	Adolf-Kolping-Str. 7 84349 Simbach a. Inn	☎ 08571 1467	✉ sst-simbach@caritas-rottal-inn.de 🌐 www.caritas-rottal-inn.de
Eleos Ambulanter Pflegedienst	Maximilianstr. 7b 84349 Simbach a. Inn	☎ 08571 9251143	✉ info@eleos-pflege.de 🌐 www.eleos-pflege.de
Ambulanter Pflegedienst LENA	Maximilianstr. 6 84349 Simbach a. Inn	☎ 08571 9254740	✉ info@ambulanter-pflegedienst-lena.de 🌐 www.ambulanter-pflegedienst-lena.de
Mobile Heimpflege Sylvia Mazur	Marktplatz 30 84367 Tann	☎ 08572 969050	✉ syma@gmx.org 🌐 www.mazur-rundum-versorgt.de
Kienle Ambulanter Pflegedienst	Marktplatz 7 84371 Triftern	☎ 08562 963799	✉ kienle.heidi@gmx.de

Ambulante Intensivpflege

Die Langzeit-Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen zu Hause ist eine hoch spezialisierte Form der ambulanten Pflege. Der Fokus auf der Wiederherstellung von Lebensfunktionen und

der Förderung eines möglichst selbstbestimmten Lebens wird durch examinierte Pflegefachkräfte, oft mit einer Zusatzausbildung, gewährleistet. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Lebensraum Rottal	Rottstraße 2 84332 Hebertsfelden	☎ 08721 12207	✉ info@intensivpflege-wiehler.de 🌐 www.pflegedienst-wiehler.de
IC Home 24 GmbH (WG Lindenhof)	Stadlecker Weg 4 84357 Kirchdorf am Inn	☎ 08571 9749727	✉ simbach@ichome-group.de 🌐 www.vitalaire.de/de/ichome24sueden
Intensivpflegedienst Klusch GmbH	Ferdinand-Lehner-Str. 10 84359 Simbach a. Inn	☎ 08571 9220096	✉ info@intensivpflegedienst-klusch.de 🌐 www.intensivpflegedienst-klusch.de

Betreutes Wohnen / Service Wohnen

Betreutes Wohnen für ältere Menschen ermöglicht ein selbstständiges Wohnen in bedarfsgerechten, barrierefreien Wohnungen. Zusätzlich bieten die Anlagen Sicherheit durch Hausnotruf, aufsuchende Betreuung und weitere Unterstützungsleistungen je nach Bedarf. Diese Form des Wohnens ist geeignet, auch wenn kein akuter Hilfebedarf besteht und fördert das selbstständige Leben im Alter in einer bedarfsge-

rechten Wohnung. Im Landkreis gibt es verschiedene Anlagen des betreuten Wohnens, auch in kleineren Gemeinden. Nähere Auskünfte, ob diese Wohnform angeboten wird, können die Gemeindeverwaltungen geben. Zu bedenken ist, dass es sich beim betreuten Wohnen oder Service Wohnen um keine Pflegeeinrichtung handelt und kein Personal ständig vor Ort ist. Pflegeleistungen müssen zugekauft werden. ■

Ambulant betreute Wohngruppen für Intensivpflege

Nicht immer lässt sich die Betreuung eines Familienmitglieds, das auf Intensivpflege angewiesen ist, zu Hause sicher gewährleisten. Mehrere Patientinnen und Patienten mit einem sehr hohen Pflegebedarf leben daher in einer Intensivpflege-WG

zusammen. Wenn die häusliche Versorgung an ihre Grenzen stößt, wird somit Schwerstpflegebedürftigen eine fachkundige, hochprofessionelle Betreuung in einem privaten Umfeld in behaglicher Atmosphäre ermöglicht. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Lebensraum Rottal	Rottstraße 2 84332 Hebertsfelden	☎ 08721 12207	✉ info@intensivpflege-wiehler.de 🌐 www.pflegedienst-wiehler.de
IC Home 24 GmbH (WG Lindenhof)	Stadlecker Weg 4 84375 Kirchdorf am Inn	☎ 08571 9749727	✉ simbach@ichome-group.de 🌐 www.vitalaire.de/de/ichome24sueden
Intensivpflegedienst Klusch GmbH	Ferdinand-Lehner-Str. 10 84359 Simbach a. Inn	☎ 08571 9220096	✉ info@intensivpflegedienst-klusch.de 🌐 www.intensivpflegedienst-klusch.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften (ambWG)

In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft leben Menschen mit einem mehr oder weniger umfangreichen Unterstützungsbedarf.

Wer in die ambWG einzieht, wird in Abstimmung mit den Mitgliedern oder deren Vertretern und dem Vermieter entschieden. Jeder Bewohner hat einen eigenen Schlafraum, der mit eigenen Möbeln eingerichtet werden kann. Dazu gehören

Gemeinschaftsräume wie Wohnzimmer, Küche, Bad und Toiletten.

In der Wohngemeinschaft, wohnen die Bewohner gemeinsam und werden von ambulanten Pflegediensten oder Betreuungskräften regelmäßig unterstützt. Koordination wird meist durch einen Anbieter gewährleistet. Eine Kostenerstattung ist durch einen Pflegegrad oder soziale Leistungen möglich. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Parkwohntift Arnstorf GmbH, Hausgemeinschaften	Schönauer Str. 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 3030	✉ info@parkwohntift.com 🌐 www.parkwohntift.com
Wohnresidenz am Bergfeld	Taufkirchener Str. 30 84307 Eggenfelden	☎ 08721 508512	✉ info@peka-pflegedienst.de 🌐 www.peka-pflegedienst.de
Altstadt WG 1 und 2	Karl-Rolle-Str. 11-13 84307 Eggenfelden	☎ 08721 508512	✉ info@peka-pflegedienst.de 🌐 www.peka-pflegedienst.de
Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft	Am Wirtsgarten 4 84375 Kirchdorf a. Inn	☎ 08571 9261410	✉ syma@gmx.org ✉ info@mazur-rundum-versorgt.de 🌐 www.mazur-rundum-versorgt.de
Senioren WG 1 und 2 Mitterskirchen	Hauptstr. 21 84335 Mitterskirchen	☎ 08721 508512	✉ info@peka-pflegedienst.de 🌐 www.peka-pflegedienst.de
Rottal WG 1 und 2	Schäfflerstr. 3 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 98659200	✉ info@care-pflegeteam.de 🌐 www.rottal-wg.de
Wohnen am Schlosspark	Eggenfeldener Str. 5-7 84337 Schönau	☎ 08726 775310	✉ wgs@pflegedienst-wiehler.de 🌐 www.pflegedienst-wiehler.de
Rott WG 1 und 2	Hebersbergerstr. 3 84339 Unterdietfurt	☎ 08721 508512	✉ info@peka-pflegedienst.de 🌐 www.peka-pflegedienst



Unterstützung bei der Pflege zu Hause

Bei der Pflege zu Hause gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, um Angehörigen die Pflege und Betreuung zu erleichtern. Verschiedene Dienstleister in der Hauswirtschaft und Betreuung bieten Unterstützung an. Diese können ggf.

mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Da sich die Anbieter ständig ändern, wird auf eine Darstellung verzichtet. Bitte wenden Sie sich an Pflegeberatungsstellen, Pflegekasse und ggf. die Kommune, um einen Anbieter zu finden. ■

Betreuungsgruppen

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz oder Pflegebedürftigkeit ermöglichen Angehörigen eine verdiente

Auszeit. Durch eine fachgerechte Betreuung werden die vorhandenen Fähigkeiten der Patienten gefördert. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail
BRK Tagescafé	Max-Peinkofer-Str. 3 84381 Johanniskirchen	☎ 08561 233927	✉ Reinhilde.Attenberger@brk.de
BRK Tagescafé	Kösslanerstr. 7 84371 Triftern	☎ 08561 233927	✉ Reinhilde.Attenberger@brk.de

Tagespflege

Eine solitäre Tagespflege findet in einer Einrichtung außerhalb der eigenen Häuslichkeit statt. Angehörige, die Entlastung suchen oder noch im Berufsleben stehen, können hier

tageweise Unterstützung bei der Versorgung finden. Die meisten Tagespflegeeinrichtungen bieten auch einen Fahrdienst an. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Tagespflege SenTreff Arnstorf Parkwohntstift Arnstorf GmbH	Schönauer Str. 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 3030	✉ info@parkwohntstift.com 🌐 www.parkwohntstift.com
Tagespflege SenTa Arnstorf Parkwohntstift Arnstorf GmbH	Schönauer Str. 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 3030	✉ info@parkwohntstift.com 🌐 www.parkwohntstift.com
MediVital Tagespflege	Aichner-Schmied-Str.3 84364 Bad Birnbach	☎ 08563 975222	✉ info@medivital-tagespflege.de 🌐 medivital-sozialstation.de
Pro aktiv Tagespflege GmbH	Breindoblerweg 5 84364 Bad Birnbach	☎ 08563 97740-40	✉ kontakt@pro-aktiv-pflege.de 🌐 pro-aktiv-pflege.de
BRK Tagespflege St. Florian Eggenfelden	Feuerhausgasse 1 84307 Eggenfelden	☎ 08721 12450-69	✉ tagespflege.ri@brk.de 🌐 www.brk-rottal-inn.de
BRK Tagespflege Gangkofen	Frontenhausener Str. 20 84140 Gangkofen	☎ 08722 9671600	✉ Tagespflege.ri@brk.de 🌐 www.brk-rottal-inn.de
Pflege Zebhauser Tagespflege	Palmstraße 19 84387 Julbach	☎ 08571 4250	✉ info@zebhauser.com 🌐 www.zebhauser.com
SenTa Hoangartn	Poppenberg 1 84335 Mitterskirchen	☎ 08725 96599-30	✉ senta.hoangartn@web.de 🌐 www.senta-hoangarten.de
Caritas Tagespflege Münchsdorf	Hauptstraße 22 94439 Münchsdorf	☎ 08723 2573	✉ sst-arnstorf@caritas-rottal-inn.de 🌐 www.caritas-rottal-inn.de
Vivissimo Tagespflege Tann, GzBvT GmbH	Marktplatz 11 84367 Tann	☎ 08639 7074138	✉ verwaltung@gzbt.de 🌐 www.vivissimo-tagespflege.de

Alten-, Senioren- und Pflegeheime

Der Weg in ein Senioren- oder Pflegeheim ist nötig, wenn die Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist oder wenn eine umfassende Betreuung erwünscht ist.

Hier ist die individuelle Versorgung in der Pflege im Vordergrund, aber auch Betreuungsangebote, Freizeitaktivitäten

und das Gemeinschaftsleben sind auf eine aktivierende Pflege ausgerichtet.

Manchmal bieten stationäre Einrichtungen auch für ambulante Patienten Tagespflegeplätze an. Viele Einrichtungen bieten in Absprache auch Kurzzeitpflegeplätze an. ■

Einrichtung	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Parkwohnstift Arnstorf GmbH	Schönauer Str. 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 3030	✉ Tobias.Rieder@parkwohnstift.com 🌐 www.parkwohnstift.com
BRK Lebenszentrum Gräfin Arco, Bad Birnbach	Bräugasse 10 84364 Bad Birnbach	☎ 08563 977330	✉ info.ri-bir@brk.de 🌐 www.lebenszentrum-graefin-arco.de
Pflegeheim St. Nikolaus	Pater-Viktrizius-Weiß-Str. 60 84307 Eggenfelden	☎ 08721 506460	✉ info@caritas-altenheim-eggenfelden.de 🌐 www.caritas-wohnenundpflege.de
Pichlmayr Senioren-Zentrum	Theaterstraße 6 84307 Eggenfelden	☎ 08721 7740	✉ eggenfelden@pichlmayr.de 🌐 www.pichlmayr.de/eggenfelden
Christanger Eggenfelden, Wohn- und Pflegeheim gGmbH	Schießstättgasse 3 84307 Eggenfelden	☎ 08721 9720	✉ info@christanger.de 🌐 www.diakonie-pfarrkirchen.de/seniorenheim-eggenfelden
BRK Bürgerheim St. Martin	Am Anger 12 84140 Gangkofen	☎ 08722 9670	✉ info@ahgangkofen.brk.de 🌐 www.seniorenheim-gangkofen.de
Rosenium Bruder Konrad	Rackersbacher Str. 15 84332 Hebertsfelden	☎ 08721 124660	✉ rosenium22@rosenium.de 🌐 www.rosenium.de
Seniorenheim St. Josef	Seibersdorfer Str. 4 84375 Kirchdorf am Inn	☎ 08571 91550	✉ josefsheim@kirchdorfaminn.de
Seniorenzentrum Massing ●	Traberring 20 84323 Massing	☎ 08724 96960	✉ massing@pichlmayr.de 🌐 www.pichlmayr.de/massing
Caritas Altenheim St. Vinzenz von Paul ●	Konrad-Wirnhier-Straße 13 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 989100	✉ Jasenko.Valjevac@caritas-rottal-inn.de 🌐 www.caritas-rottal-inn.de
Pichlmayr Senioren-Zentrum Massing	Robert-Erbertseder-Weg 1 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 23580	✉ pfarrkirchen@pichlmayr.de 🌐 www.pichlmayr.de/pfarrkirchen.de
Diakonisches Werk Christanger, Pfarrkirchen	Christanger 1-8 84389 Postmünster	☎ 08561 3090	✉ info@christanger.de 🌐 www.diakonie-pfarrkirchen.de
BRK Seniorenwohnheim	Maximilianstraße 5 u. 14 84359 Simbach a. Inn	☎ 08571 91690	✉ info@ahsimbach.brk.de 🌐 www.seniorenheim-simbach.de
Rosenium Simbach am Inn	Hintere Moosecker Str. 19 84359 Simbach a. Inn	☎ 08571 970300	✉ rosenium12@rosenium.de 🌐 www.rosenium.de
AZURIT Seniorenzentrum Laaberg ●	Zum Laaberg 2 84367 Tann	☎ 08572 96030	✉ szlaaberg@azurit-gruppe.de 🌐 www.azurit-gruppe.de/senioren-pflegezentren/laaberg
BRK Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas	Seestraße 4 84329 Wurmannsquick	☎ 08725 966100	✉ info.ri-wur@brk.de 🌐 www.seniorenheim-wurmannsquick.de

● geschützt geführte Station



Unterstützungsangebote in der Pflege 36 / 37

Die gesetzliche Pflegeversicherung	38 / 39
Pflegeberatung	40
Fachstelle für pflegende Angehörige	40
Pflege SOS-Bayern	40
Weitere Unterstützungsangebote in der Pflege	41
Das bayerische Landespflegegeld	41
Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen	41
Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen	41
Sanitätsfachhäuser	42

Die gesetzliche Pflegeversicherung



Mit den Pflegestärkungsgesetzen hat ein Umdenken in der Pflege begonnen. Mehr Leistungen für Pflegebedürftige, mehr Entlastung und Sicherheit für pflegende Angehörige.

Pflegebedürftigkeit bezeichnet einen Zustand, in dem eine Person entweder altersbedingt oder durch Erkrankungen oder Behinderungen in seiner Selbständigkeit eingeschränkt ist. Diese Einschränkung der Selbständigkeit wird seit 2017 in

5 Pflegegrade eingestuft. Die Selbständigkeit des Menschen ist der Maßstab für die Pflegebedürftigkeit. Der Mensch mit seinen Ressourcen und Fähigkeiten wurde mehr in den Mittelpunkt gestellt. Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch den Medizinischen Dienst Bayern (MD) wird betrachtet, wie die Selbständigkeit erhalten und gestärkt werden kann und wobei der Antragsteller Hilfe und Unterstützung benötigt. ■

Pflegegrad 1:

Geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Menschen mit geringen körperlichen Beeinträchtigungen und leichten Einschränkungen im Alltag. Gelegentliche Hilfe ist nötig z. B. bei Einkauf oder Haushaltsführung.

Pflegegrad 4:

Schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Liegt vor, wenn 24 Stunden am Tag ein Hilfebedarf bei der Grundpflege besteht.

Pflegegrad 2:

Erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Liegt vor, wenn mindestens einmal täglich ein Hilfebedarf bei mindestens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität) festgestellt wurde.

Pflegegrad 5:

Schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Bescheinigt den höchsten Schweregrad an körperlichen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen.

Pflegegrad 3:

Schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Liegt vor, wenn mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten ein Hilfebedarf bei der Grundpflege (Körperpflege, Ernährung oder Mobilität) besteht.

Stand 01.01.2025

Leistungen der Pflegeversicherung Stand 01.01.2025

Leistungen	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegegeld bei Häuslicher Pflege durch An- und Zugehörige (monatlich)	–	347,- €	599,- €	800,- €	990,- €
Pflegesachleistungen: Unterstützung durch ambulanten Pflegedienst (monatlich)	–	796,- €	1.497,- €	1.859,- €	2.299,- €
Entlastungsbetrag für Betreuung und Unterstützung in der Haushaltsführung oder Betreuungsgruppen (monatlich)	131,- €	131,- €	131,- €	131,- €	131,- €
Pflegehilfsmittel zum Verbrauch (monatlich) z. B. Betteinlagen, Handschuhe, ...	bis zu 42,- €	bis zu 42,- €	bis zu 42,- €	bis zu 42,- €	bis zu 42,- €
Hausnotruf: Übernahme der Teilkosten (monatlich)	25,50 €	25,50 €	25,50 €	25,50 €	25,50 €
Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege (jährlich)	–	3.539,- €	3.539,- €	3.539,- €	3.539,- €
Tages- und Nachtpflege (monatlich)	–	721,- €	1.357,- €	1.685,- €	2.085,- €
Anpassung am Wohnraum (vor Umbau bei der Pflegekasse beantragen)	4.180,- €	4.180,- €	4.180,- €	4.180,- €	4.180,- €
Digitale Pflegeanwendung (DiPa) bezeichnet staatlich geprüfte und zugelassene Apps oder Webanwendungen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen im Alltag unterstützen sollen (monatlich)	53,- €	53,- €	53,- €	53,- €	53,- €
Wohngruppenzuschuss für ambulante WG (monatlich)	224,- €	224,- €	224,- €	224,- €	224,- €
Vollstationäre Pflege (monatlich)	–	805,- €	1.319,- €	1.855,- €	2.096,- €

Der aktuelle Stand der Leistungen ist unter  www.rottal-inn.de/senioren abrufbar.

Pflegeberatung

Pflegebedürftige Menschen haben Anspruch auf Pflegeberatung. Die Beratung ist kostenlos.

Wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird, steht man plötzlich vor vielen Fragen, fühlt sich allein gelassen und weiß nicht wohin man sich wenden kann. Es gibt jedoch verschiedene lokale Beratungsangebote. Alle Versicherten haben Anspruch auf individuelle Beratung und Unterstützung durch einen Pflegeberater ihrer Pflegekasse. Bei Bedarf findet die Beratung auch in der eigenen Häuslichkeit statt. Betroffene Familien bleiben somit auch in schwierigen Zeiten nicht allein und können auch langfristig auf Unterstützung zurückgreifen.

Bei Bedarf koordinieren speziell geschulte Pflegeberater die Organisation der notwendigen Leistungen für die pflegebedürftige Person. Die Pflegekasse nennt auf Anfrage gerne die Kontaktdaten ihrer Pflegeberater. ■

Kontakt:

Pflegeberatung AOK Rottal-Inn

☎ 08561 23-158 oder

☎ 08721 9602-49



Fachstelle für pflegende Angehörige

Die Fachstelle für pflegende Angehörige ist eine unabhängige Beratungsstelle im Bayerischen Netzwerk Pflege. Seit vielen Jahren übernehmen diese Fachstellen die psychosoziale Beratung und Begleitung der An- und Zugehörigen vor Ort.

Sie begleiten und unterstützen bei Fragen und Problemen im Alter, bei Krankheiten sowie bei Einschränkungen des Alltags. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen zu Demenz und Pflege. In persönlichen Gesprächen wird die individuelle Situation der zu Pflegenden ermittelt. Anschließend werden passende Hilfsangebote und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt, um Pflegende zu stärken und den Pflegealltag zu erleichtern. Dieses Gespräch kann auch vor Ort, in der eigenen Häuslichkeit, stattfinden. Die unabhängige Beratung und Unterstützung von Angehörigen und Pflegebedürftigen im Landkreis Rottal-Inn steht im Vordergrund. ■

Kontakt:

Fachstelle für pflegende Angehörige BRK Kreisverband Rottal-Inn

📍 Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 2339-27

✉ reinhilde.attenberger@brk.de

Fachstelle für pflegende Angehörige Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V.

📍 Ringstraße 3
84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 3007-684 oder

☎ 0152 02058450

✉ elisabeth.perica@caritas-rottal-inn.de



Pflege-SOS Bayern

Die Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern hilft vor allem bei Beschwerden zur pflegerischen Versorgung in stationären Einrichtungen. Sie unterstützt Sie durch Empfehlungen im Beschwerdefall und gibt Ihre Beschwerde bei Bedarf an die richtigen Stellen weiter.

Das Angebot ist kostenfrei, erfolgt in einem vertraulichen Rahmen und wird auf Ihren Wunsch hin anonym behandelt. ■

Kontakt:

Pflege-SOS Bayern

☎ 09621 966966-0

✉ pflege-sos@lfp.bayern.de

🌐 www.lfp.bayern.de/sospflege

🕒 Mo. – Do.: 09:00 – 16:00 Uhr; Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr



Weitere Unterstützungsangebote in der Pflege

Das bayerische Landespflegegeld

Das Landespflegegeld in Bayern ist eine freiwillige Leistung des Freistaats für Pflegebedürftige, die einen Pflegegrad 2 und höher haben und deren Hauptwohnsitz in Bayern ist.

Der Antrag muss erstmalig bis 31.12. des jeweiligen Jahres gestellt werden. Nach einer Bewilligung muss kein weiterer Antrag gestellt werden. Die erste Bewilligung wirkt für die kommenden Jahre fort. Bei einem Todesfall muss der Antrag jedoch zurückgenommen werden. ■

Kontakt:

Antragstellung und weitere Informationen unter:

✉ landespflgegeld@lfp.bayern.de
 🌐 www.lfp.bayern/landespflgegeld

Service-Stelle der bayerischen Staatsregierung:

☎ 089 1222213

Die Formulare erhalten Sie auch bei der Fachstelle für Senioren im Landratsamt Rottal-Inn.

Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen nach §82 Abs. 4 Satz 2 Nr.1 AVSG

Menschen mit Pflegegrad 1, die zu Hause leben, können seit 01.10.2021 Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag geltend machen, wenn ehrenamtlich tätige Einzelpersonen diese Unterstützung erbringen. Dies sind Personen, die Menschen mit Pflegebedarf im Alltag unterstützen und dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten. Diese liegt deutlich unter dem Mindestlohn. Um ihre Leistungen über die Pflegekasse abrechnen zu können, müssen sie bei einer regionalen Fachstelle für Demenz und Pflege in Bayern registriert sein und entweder eine entsprechende Qualifikation nachweisen oder an einer Basisschulung teilnehmen. Die Unterstützung umfasst Begleitung und Betreuung, haushaltsnahe Dienstleistungen und Pflegebegleitung, aber keine pflegerischen oder rein hausmeisterlichen Tätigkeiten. ■

Kontakt:

Fachstelle für Pflege und Demenz Niederbayern

📍 Neustadt 464-465
 84028 Landshut
 ☎ 0871 96367-156
 ✉ info@demenz-pflege-niederbayern.de

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)

Die Fachstelle überwacht die stationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen und ambulant betreute Wohnformen gemäß den Anforderungen des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes.

Jede Einrichtung wird in der Regel einmal im Jahr geprüft. Eine Vergleichbarkeit der Prüfungen zwischen den einzelnen Einrichtungen kann aufgrund

unterschiedlicher Prüfungsschwerpunkte in den Begehungen nicht hergestellt werden. Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) ist auch Beschwerdestelle für Bürger im Zusammenhang mit dem Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes. ■

Kontakt:

Landratsamt Rottal-Inn

☎ 08561 20-537 oder
 ☎ 08561 20-453
 ✉ heimaufsicht@rottal-inn.de

Sanitätsfachhäuser

In den Sanitätsfachhäusern stehen qualifizierte Mitarbeitende beratend zur Seite und informieren über vielfältige Unterstützungshilfen. Die rehabilitationstechnische Versorgung stärkt die Mobilität – sowohl bei Menschen mit Behinderungen als auch bei Erkrankungen oder Pflegebedarf – und trägt so zu

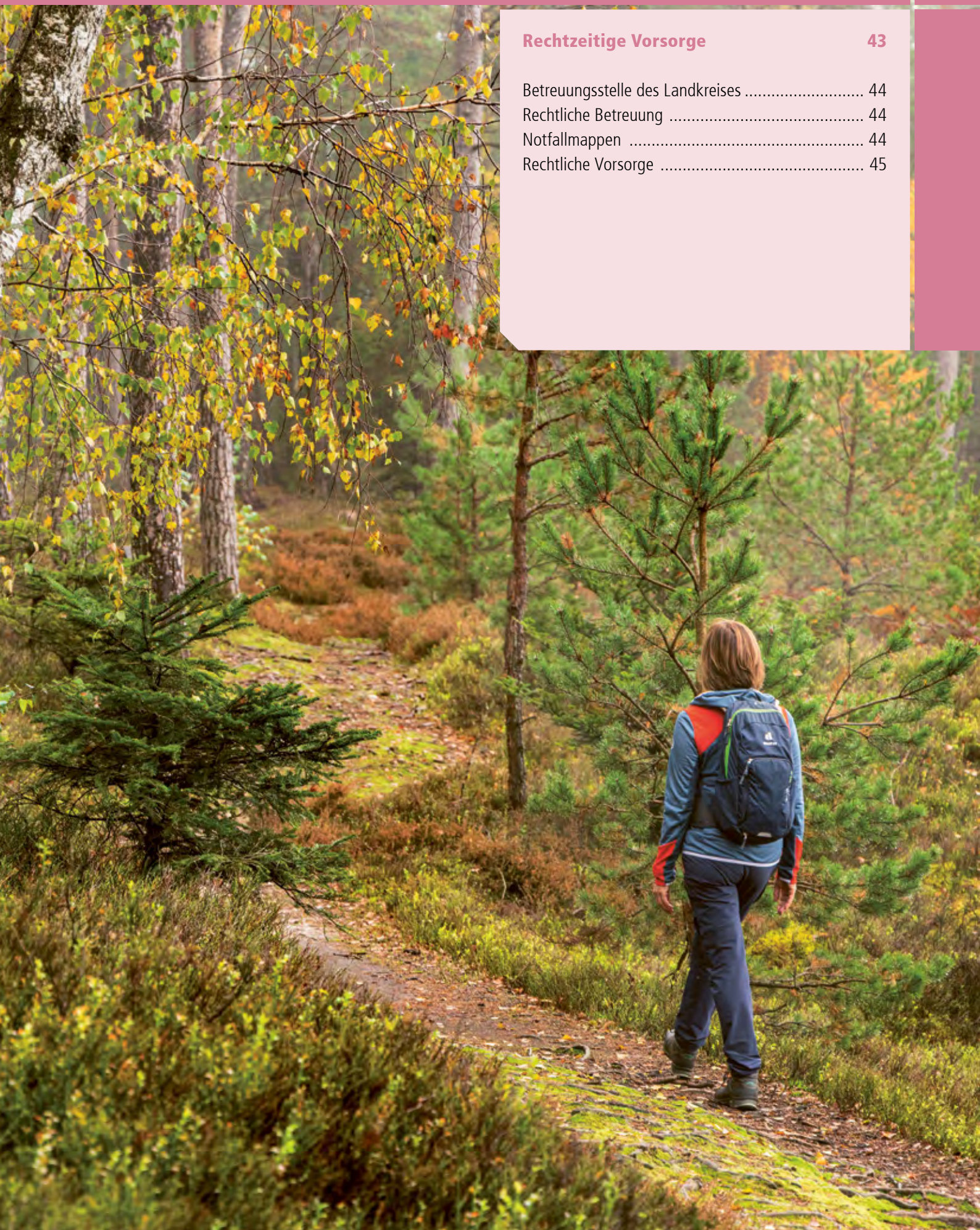
einem weitgehend selbstbestimmten Leben bei. Im klassischen Sanitätshausbereich finden Sie kompetente Beratung und eine breite Produktpalette, beispielsweise Kompressionsstrümpfe, Blutdruckmessgeräte, Blutzuckermessgeräte, Bandagen und vieles mehr. ■



Sanitätsfachhaus	Adresse	Telefon	E-Mail / Homepage
Sanitätshaus Göldner	Schellenbruckstraße 3 84307 Eggenfelden	☎ 08721 12789-0	✉ info@sanitaetshaus-goeldner.de 🌐 www.göldner.de
Sanitätshaus Göldner (im Parkwohntift)	Schönauer Straße 19 94424 Arnstorf	☎ 08723 303-308	✉ arnstorf@sanitaetshaus-goeldner.de 🌐 www.göldner.de
Sanitätshaus Göldner	Rottpark 24 84347 Pfarrkirchen	☎ 08561 4166	✉ pfarrkirchen@sanitaetshaus-goeldner.de 🌐 www.göldner.de
Sanitätshaus Göldner	Maximilianstraße 9 84359 Simbach a. Inn	☎ 08571 4410	✉ simbach@sanitaetshaus-goeldner.de 🌐 www.göldner.de
Sanitätshaus Wölzen- müller-Waxenberger	Lauterbachstraße 6 84307 Eggenfelden	☎ 08721 7899-0	✉ info@woewax.de 🌐 www.woewax.de

Rechtzeitige Vorsorge**43**

Betreuungsstelle des Landkreises	44
Rechtliche Betreuung	44
Notfallmappen	44
Rechtliche Vorsorge	45



Betreuungsstelle des Landkreises

Wer entscheidet für mich, wenn ich es aufgrund eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder einer Behinderung nicht mehr alleine kann? Mein Ehe- oder Lebenspartner? Meine Kinder oder Eltern? Und wer unterstützt mich, wenn ich mich rechtlich um eine andere Person kümmern muss? Oder es Probleme mit dem bestellten Betreuer gibt?

Diese und viele weitere Fragen aus dem Themenbereich der rechtlichen Vertretung im Alter, bei Krankheit und bei Behinderung beantwortet die Betreuungsstelle am Gesundheitsamt des Landkreises Rottal-Inn.

Die Schwerpunkte liegen hierbei auf den Themen Rechtliche Betreuung und Rechtliche Vorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie der Beratung und Unterstützung von Betroffenen und beteiligten Personen (z. B. Betreuer, Bevollmächtigte, Angehörige). Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Sicherung des Angebots an geeigneten Betreuerinnen und Betreuern. ■

Notfallmappen

Mit der Notfallmappe verschaffen Sie sich und Ihren Angehörigen einen umfassenden Überblick über Ihre wichtigsten persönlichen Unterlagen – für alle Fälle.

Medizinische Notfallmappe

Welche Informationen und Unterlagen werden bei einer akuten Einweisung in das Krankenhaus benötigt? Die Rote Notfallmappe des Runden Tisch Netzwerk Pflege und der Seniorenfachstelle des Landkreises kann bei einer akuten Einweisung in das Krankenhaus ohne Zeitverzug helfen, denn sie versorgt das Krankenhaus-Aufnahmepersonal bereits mit allen wichtigen Informationen über Vorerkrankungen oder Medikationen vorab. Sie enthält außerdem einen Aufkleber mit ärztlichen Notrufnummern sowie die Kontaktdaten der Rottal-Inn Kliniken. ■

Rechtliche Betreuung

Eine rechtliche Betreuung (§§ 1814 ff. BGB) wird für Menschen eingerichtet, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung Probleme haben, ihre rechtlichen Aufgaben selbstständig zu besorgen.

Der Betreuer unterstützt die betroffene Person, ihr Leben nach ihren Wünschen und Ansichten zu gestalten und fördert die Wiedererlangung sowie den Erhalt der Selbstständigkeit. Die Betreuung wird nur für Aufgabenbereiche eingerichtet, in denen es notwendig ist. Diese können z. B. die Gesundheitsvorsorge, die Vermögenssorge oder die Vertretung gegenüber Behörden sein.

Die Betreuung kann je nach Fall und Wunsch des Betroffenen sowohl von Angehörigen als auch von neutralen ehrenamtlichen und Berufsbetreuern übernommen werden. Das Betreuungsverfahren wird durch das Amtsgericht geleitet. Die Betreuungsstelle wirkt am Betreuungsverfahren mit und berät im Vorfeld oder während eines laufenden Verfahrens Beteiligte und Angehörige. Ebenso prüft die Betreuungsstelle, ob andere Hilfen eine Betreuung vermeiden oder ergänzen können. ■

Demenz-Infoblatt

Bei Demenzpatienten kann ein Infoblatt hilfreich sein, um im Krankenhaus den Betroffenen gut begleiten zu können. Im Informationsblatt wird beschrieben, mit welchem Namen z. B. der Erkrankte anzureden ist, welche Seite beim Bettausstieg und -einstieg dieser bevorzugt und vieles mehr. ■

Vorsorgemappe Finanzen

In der Vorsorgemappe Finanzen können wichtige Informationen zu Eigentum, Versicherungen, Mitgliedschaften, laufenden Verträgen und vielem mehr eingetragen werden. Sie gibt den Angehörigen oder der Betreuungsperson im Ernstfall eine Übersicht über finanzielle Belange aller Art. Natürlich sollte darauf geachtet werden, dass diese bei Änderungen auch laufend aktualisiert wird und die jeweilige Bezugsperson den Aufbewahrungsort der Mappe kennt. ■

Rechtliche Vorsorge

Eine andere Hilfe, mit der eine rechtliche Betreuung vermieden werden kann, ist die Vorsorgevollmacht. In dieser legen Sie fest, wer sich um Ihre rechtlichen Aufgaben kümmern soll, wenn Sie es nicht können. Besteht eine inhaltlich ausreichende Vorsorgevollmacht, ist eine Betreuung in den meisten Fällen nicht erforderlich.

Eine Vorsorgevollmacht sollten Sie, da es keine externe Kontrolle gibt, nur einer Person erteilen, der sie ein unbedingtes und uneingeschränktes Vertrauen entgegenbringen. Mit einer Betreuungsverfügung ergänzen Sie die Vorsorgevollmacht und legen fest, wer als Betreuer bestellt werden soll, soweit dies erforderlich ist. Es wird empfohlen, die Betreuungsverfügung neben einer Vorsorgevollmacht zu erstellen.

Die Patientenverfügung hingegen ist eine Festlegung, welche medizinischen Maßnahmen durchgeführt werden sollen, wenn Sie sich hierzu nicht mehr äußern können. Oftmals steht die Patientenverfügung in Verbindung mit der Entscheidung, ob lebensverlängernde Maßnahmen durchgeführt oder verweigert werden sollen.

Die Betreuungsstelle stellt Ihnen gerne aktuelle und rechtlich geprüfte Vordrucke kostenfrei zur Verfügung, berät bei Fragen und übernimmt die öffentliche Beglaubigung von Unterschriften und Handzeichen auf den genannten Dokumenten. Die öffentliche Beglaubigung ist insbesondere dann erforderlich, wenn Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Erbausschlagungen oder Handelsregisterangelegenheiten durch den Bevollmächtigten ausgeübt werden sollen. ■

Kontakt:

Landratsamt Rottal-Inn Betreuungsstelle

☎ 08561 20-419
✉ betreuungsstelle@rottal-inn.de
🌐 www.rottal-inn.de/betreuungsstelle

Termine nach Vereinbarung

Hospizverein Rottal-Inn e. V.

📍 Stadtplatz 1
84307 Eggenfelden
☎ 08571 9220-77 oder
☎ 0170 2144040 (Einsatzleitung)
✉ kontakt@hospizverein-rottal-inn.de

Betreuungsverein des Kreis Caritasverband Rottal-Inn e. V.

📍 Spitalplatz 1
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 960716
✉ betreuungsverein@caritas-rottal-inn.de



Das „Demenz-Infoblatt“ zum Download finden Sie unter:

🌐 www.rottal-inn.de/senioren

Die „Vorsorgemappe Finanzen“ kann auch online ausgefüllt werden unter:

🌐 www.rottal-inn.de/senioren

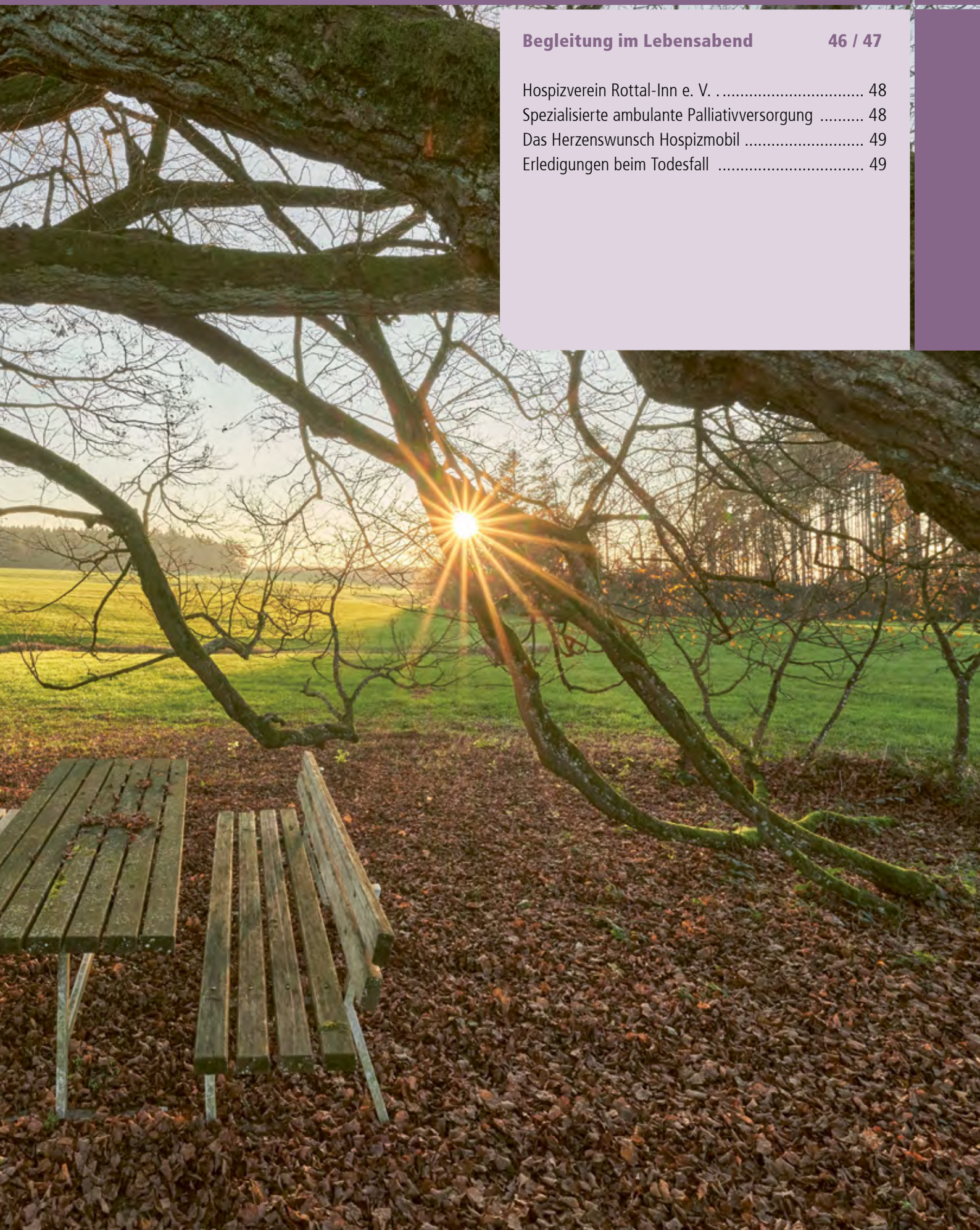
Die verschiedenen „Notfallmappen“ und das „Demenz-Infoblatt“ erhalten Sie bei der Seniorenbeauftragten des Landkreises.

☎ 08561 20-192
✉ senioren@rottal-inn.de



Begleitung im Lebensabend**46 / 47**

Hospizverein Rottal-Inn e. V.	48
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	48
Das Herzenswunsch Hospizmobil	49
Erledigungen beim Todesfall	49



Hospizverein Rottal-Inn e. V.



Der Hospizverein Rottal-Inn e. V. verfolgt das Motto „Das Leben soll bis zuletzt lebenswert erhalten werden“ und bietet Beistand sowie Betreuung in der gewohnten Umgebung. Er bewahrt die Würde Sterbender, unterstützt und begleitet Angehörige und möchte eine positive Haltung zum Sterben fördern.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter betreuen überkonfessionell Schwerstkranke und Sterbende sowie deren Angehörige, individuell nach deren Wünschen. Ziel ist es, das Leben bis zuletzt lebenswert zu halten und den kommenden Zeiten mutig entgegenzusehen. Die Mitglieder des Hospizvereins wollen Mut machen, den eigenen Tod als Teil des Lebens anzunehmen, und in unserer Gesellschaft eine positive Einstellung zum Sterben und zum Tod fördern. ■

Kontakt:

Hospizverein Rottal-Inn e. V.



- 📍 Lina-Leidl-Weg 1 (Eingang Klostergasse)
84307 Eggenfelden
- ☎ 08721 5069779 (Einsatzleitung)
- ☎ 0170 2144040 (Mobil)
- ✉ kontakt@hospizverein-rottal-inn.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für die Landkreise Altötting, Mühldorf und Rottal-Inn

Bei Patienten mit weit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und komplexen Symptomen kann der Hausarzt, ein Fach- oder Klinikarzt die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) verordnen. Die Palliativärzte, Palliativpflegekräfte und Sozialarbeiter ergänzen die bisherige Versorgung durch Hausärzte, Pflegedienste und Pflegeheime. Diese erstellen einen individuellen Behandlungs- und Notfallplan, führen spezielle Therapiemaßnahmen im häuslichen Umfeld

durch und stimmen notwendige Hilfsangebote aufeinander ab. So können schwer therapierbare Schmerzen und belastende Symptome besser behandelt werden und Lösungen für psychosoziale oder ethische Konflikte gefunden werden.

Durch die Vernetzung aller beteiligten Hilfsangebote und die Einbindung der Spezialisten im SAPV-Team kann die weitere Versorgung im häuslichen Umfeld ermöglicht werden. ■

Kontakt:

SAPV am Inn

- 📍 St.-Anna-Str. 22
84570 Polling/OT Annabrunn
- ☎ 08631 1857-100
- 💻 08631 1857-200
- ✉ info@sapv-am-inn.de
- 🌐 www.sapv-am-inn.de

Zweigstelle Rottal-Inn



- 📍 Lina-Leidl-Weg 1
84307 Eggenfelden
- ☎ 08721 50697-75
- 💻 08721 50697-76
- ✉ rottal-inn@sapv-am-inn.de
- 🌐 www.sapv-am-inn.de

Das Herzenswunsch Hospizmobil

Ob ein Ausflug zu Verwandten, ein Besuch des Heimatortes oder eine Fahrt zu einer Veranstaltung: letzte Wünsche sind individuell und das Herzenswunsch Hospizmobil des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn versucht, diese zu erfüllen.

Dabei gibt das Team sein Bestes, dies unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes des Fahrgastes umzusetzen und die Wünsche wahr werden zu lassen. Das Fahrzeug bietet modernste medizinische Ausstattung sowie viel Komfort und das ehrenamtliche Team sorgt für den reibungslosen Ablauf. ■

Kontakt:

BRK-Kreisverband Rottal-Inn

Leitung Servicestelle Ehrenamt

☎ 08561 2339-16

✉ hospizmobil.ri@brk.de



Erledigungen beim Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen.

Die nachfolgenden Hinweise können dabei unterstützen:

- 1** Bei einem Todesfall in der eigenen Wohnung muss ein Arzt benachrichtigt werden, um den Totenschein auszustellen.
- 2** Angehörige, Verwandte und enge Freunde, ggf. auch den Seelsorger der angehörigen Kirche verständigen.
- 3** Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde).
- 4** Bestattungsinstitut kontaktieren. Hier können je nach Wunsch viele Erledigungen für den Trauernden getätigt werden. Abklärung innerhalb der Familie, ob Erd- oder Feuerbestattung gewünscht wird.
- 5** Meldung des Todesfalls spätestens am nächstfolgenden Tag beim Standesamt am Sterbeort durch Angehörige oder den Bestatter. Zusätzlich zum Totenschein und Ausweis des Anzeigenden sind mitzubringen:
 - Bei Verheirateten: Heiratsurkunde
 - Bei Witwen/Witwern: Heiratsurkunde, Sterbeurkunde des Ehepartners
 - Bei Geschiedenen: Heiratsurkunde und aktuelles Scheidungsurteil
 - Bei Ledigen: Geburtsurkunde
- 6** Weitere Benachrichtigungen an Banken, Krankenkasse, Rentenversicherung, Lebens- und Unfallversicherungen sind zu veranlassen.
- 7** Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht, ggf. Erbschein beantragen.
- 8** Beim Tod eines Ehepartners muss innerhalb von 30 Tagen Antrag auf Witwenrente/Witwerrente gestellt werden.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begrifflichkeiten gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Impressum:

Herausgeber:

Landratsamt Rottal-Inn
Kreisentwicklung/Senioren
Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen
☎ 08561 20-192
☎ 08561 2077-268
✉ senioren@rottal-inn.de
🌐 www.rottal-inn.de

Konzeption und Gestaltung:

ET7 Design
Schuhöd 7
84381 Johanniskirchen
🌐 www.et7-design.de

Druck:

Überdruck
Stadtplatz 27
84347 Pfarrkirchen

Bildnachweise:

Die in dieser Broschüre verwendeten Bilder wurden von beteiligten Organisationen zur Verfügung gestellt. Die Bildrechte liegen – sofern nicht anders gekennzeichnet – bei den jeweiligen Urheberinnen und Urhebern bzw. den bereitstellenden Organisationen:

Landratsamt Rottal-Inn
Sebastian Hoffmann
Carolin Knabbe
MATTER & LØUT / WEDER & NØCH GmbH & Co. KG
Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Sanitätshaus Göldner GmbH
Dirschl Johann
BRK Rottal-Inn
Rottal-Inn Kliniken KU
www.stock.adobe.com

Alle Angaben ohne Gewähr.

Stand: Januar 2026

Im Notfall

Polizei 110*
Feuerwehr 112*
Notarzt, Rettungsdienst 112*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117*
(zu Zeiten, an denen die Praxen geschlossen haben)

Giftnotruf München 089 19240*

Apotheken-Notdienstfinder 0800 0022833*
www.apotheken.de

Zahnärztlicher Notdienst 0800 6649289*
www.notdienst-zahn.de

Krisendienste Bayern 088 6553000*
www.krisendienste.bayern

Telefonseelsorge 0800 111 0 111*
0800 111 0 222*

Silbernetz 0800 4708090*

Möglichkeit für ältere Menschen
mit Einsamkeitsgefühlen zum Reden
Täglich: 08:00 – 22:00 Uhr
www.silbernetz.org

**Hilfetelefon –
Gewalt gegen Frauen** 116 016*
www.hilfetelefon.de

**Hilfetelefon –
Gewalt gegen Männer** 0800 1239900*
www.hilfetelefon.de

**Opfertelefon
WEISSER RING** 116 006*

Sperrnotruf 116 116*
(EC- und Kreditkarten,
Handys, ePerso)

Gratis Servicrufnummern*

Notfallausweis

Wichtig: Der Notfallausweis sollte stets aktuell gehalten werden.
Änderungen von Diagnosen, Medikamenten oder Notfallkontakten
sollten zeitnah eingetragen werden.

**Zum Ausschneiden
und Falten**



Ich habe eine ...

- ☐ Vorsorgevollmacht
- ☐ Betreuungsverfügung
- ☐ Patientenverfügung

ausgefüllt am

Diese ist / sind hinterlegt bei ...

Name/Vorname

Telefon

Mobil

Im Notfall bitte verständigen

In case of emergency please contact

1.

Name/Vorname

Telefon

2.

Name/Vorname

Telefon

Hausarzt

Telefon Hausarzt



NOTFALLAUSWEIS

Emergency Certification

von

Name/Vorname

geboren am

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Krankenkasse

Versicherungsnr.



Landratsamt Rottal-Inn

Ringstraße 4-7

84347 Pfarrkirchen

☎ 08561 20-0

🌐 www.rottal-inn.de

Notfallausweis:

**Zum Ausschneiden
und Falten**



Vorerkrankungen:

- ☐ Herzinfarkt
- ☐ Bypass-Operation/-en
- ☐ Blutgerinnungsstörung
- ☐ Diabetes/Typ: _____
- ☐ Asthma
- ☐ Blutkrankheit: _____
- ☐ Nierenerkrankung
Dialyse seit: _____
- ☐ Epilepsie
- ☐ Demenz

Weitere Erkrankungen:

Allergien: (auch Medikamente)

Medikamente:

Präparat:	Dosis:

Bitte beachten:

Ich bin/habe:

- ☐ Organspender
- ☐ Pflegegrad (1-5): _____
- ☐ Pflegeperson für Angehörige/n
- ☐ Kind/er
- ☐ Tierbesitzer

Hilfsmittel:

- ☐ Herzschrittmacher
- ☐ Insulinpumpe
- ☐ Hörgerät
- ☐ Brille/Kontaktlinsen
- ☐ Zahnprothese

Bemerkungen:
